RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

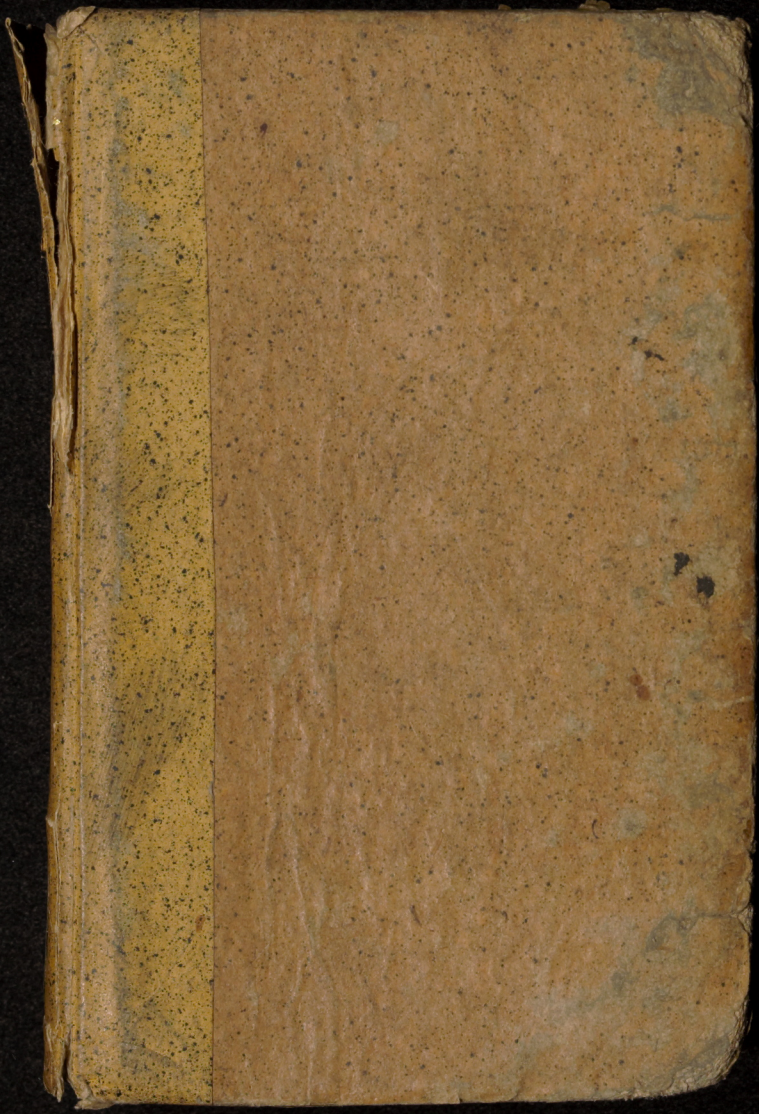
Martin Luther

# Der kleine Catechismus D. M. Lutheri : durch kurze und einfältige Fragen und Antworten zum allgemeinen Gebrauch in den Mecklenburgischen Kirchen für die Jugend und Einfältigen schriftmäßig erkläret ...

Schwerin: gedruckt und verlegt bey Wilh. Bärensprung, 1792

**http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170**

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0001
DFG

S. 360.

M. 3071. 6.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0002
DFG

Der

# Kleine Catechismus

## D. M. Lutheri

durch kurze und einfältige

## Fragen und Antworten

zum allgemeinen Gebrauch in den Mecklenburgischen Kirchen für die Jugend und Einfältigen schriftmäßig

erkläret.

Mit

## Sr. Hochfürstl. Durchl.

des regierenden

Herrn Herzogs zu Mecklenburg



Allergnädigstem PRIVILEGIO.

Schwerin,
gedruckt und verlegt bey Wilh. Bärensprung,
Herzogl. privil. Hofbuchdrucker. 1792.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0005
DFG

Den Christlichen rechtgläubigen Gemeinen, in den Mecklenburgischen Herzogthümern, Schwerin und Güstrow, wünschen und erbitten wir, von dem Vater des Lichts, alle gute und vollenkommene Gaben, sonderlich, daß GOTT sie mehr und mehr erleuchten, durchs Blut Christi heiligen, und zum ewigen Leben bewahren wolle.

# Kurzer Vorbericht.

Hertzlich in Jesu Geliebte!

Wann wir auf gnädigsten Befehl Sr. Hochfürstl. Durchlaucht, unsers Regierenden gnädigsten Landes-Herrn, **Herrn Carl Leopolds**, gegenwärtige Erklärung des Catechismi Lutheri unter herzlicher Anrufung des Dreyeinigen GOttes mit zusammengesetzten Fleiß, Sorgfalt und Bedachtsamkeit abgefasset, so finden wir nöthig, an alle und jede, so sich dieses Catechismi, zum Unterricht der Jugend und der einfältigen Christen, bedienen wollen, kürzlich nachfolgende Erinnerung zu thun.

1. Daß wir nicht für Gelehrte, sondern für Einfältige, diesen Catechismum aufgesetzet, und also uns, so viel immer möglich, bequemet haben, der Einfalt alles deutlich, und erbaulich zu machen. Sollte demnach jemand

eine hohe Weisheit und menschliche Wohlredenheit hie suchen, der wisse, daß wir gerne mit den Kindern und Einfältigen allhie lallen, nicht aber eitlen Ruhm vor und bey der Welt suchen wollen.

2. So haben wir uns beflissen, daß wir nicht zu kurz und auch nicht zu weitläuftig seyn möchten; und unsere Absicht ist gewesen, sowohl den kleinen Kindern, als auch denen, die allmählig zum Genuß des heiligen Abendmahls sollen zubereitet, und nachhero immer mehr und mehr gestärket werden, die heilsame Erkenntniß GOttes und seines Willens einzuflößen. Damit man nun beyden dienen möchte, so sind die Fragen für die kleinen Kinder mit einem * bezeichnet, auch mit gröbern Buchstaben, die andern Fragen aber ohne dergleichen Zeichen, und mit kleinern Buchstaben ausgedrucket.

3. Auf daß unser Glaube bestehe, nicht auf Menschen Weisheit sondern auf GOttes Kraft, 1 Cor. 2. v. 5. so haben wir hin und wieder, da es am nöthigsten geschienen, den

Be-

Beweisthum aus heiliger Schrift ganz ausgedrucket, damit die Lernenden den gewissen Grund ihrer Erkenntniß einsehen, und zur Lesung und Betrachtung der heiligen göttlichen Schrift nachmals so viel leichter geführet werden mögen.

4. Es sind auch viel Beweisthümer nur blos citiret, und über dieselbe am End: einer jeden Tractation noch mehrere angeführet, weil man den Lehrenden sowohl als Lernenden hiebey hat Gelegenheit geben wollen, sich selbst und andere aus Gottes Wort immer mehr und mehr zu bevestigen.

5. Wie wir nun von Grund unserer Seelen wünschen, (da bishero die Vielheit und Mannigfaltigkeit der Catechismus-Bücher den Mecklenburgischen Gemeinen vielmehr an der Erkenntniß gehindert als Vortheil geschaffet, indem die Leute, so aus einer Gemeine in die andere gezogen, sich nicht darein zu finden gewußt, wann sie an andere Catechismen sich gewöhnen sollen, worüber auch viele Klagen geführet worden: Nunmehr aber

dieser allgemeine und einige Catechismus überall soll gebraucht werden,) daß der große Gott diese Arbeit zu einer reinen und seligen Erkenntniß sein selbsten bey allen und jedem gesegnen wolle: so wird nun auch ein jeder, dem die Unterrichtung der Unwissenden zustehet, mit allem Ernst, Mühe und Sorgfalt sich angelegen seyn lassen, daß der Unwissenheit gesteuret, und jedermann nach dem Willen unsers GOttes, nicht allein eine zulängliche Erkenntniß der Wahrheit bekomme, sondern auch immer darinnen wachse und zunehme.

6. Diesen Endzweck zu erreichen, werden christliche Lehrer in Kirchen und Schulen dahin sehen, daß zuvörderst von den mit einem * bezeichneten Fragen der Anfang gemacht werde, und wenn diese wohl gefasset, auch die übrigen Fragen hinzugethan werden, so wie es die Lernende fassen können. Sintemalen der Lehrende allerdings klüglich zu beurtheilen hat, wie weit er es mit diesem oder jenem Lehrlinge bringen könne.

7. Damit die Lernende auch mit der Zeit selber die angeführten Sprüche in der Bibel auf

aufzuschlagen, angefrischet werden mögen: so wird dienlich seyn, daß ihnen die Ordnung der biblischen Bücher wohl bekannt gemachet, und ihnen angezeigt werde, wie die Bücher allegirt worden. Daher man für dienlich geachtet, folgende Erklärung der allegirten Bücher hier her zu setzen.

| | |
|---|---|
| 1 B. Mose, das erste Buch Mose hat | Cap. 50 |
| 2 B. Mose, das andere Buch Mose | 40 |
| 3 B. Mose, das dritte Buch Mose | 27 |
| 4 B. Mose, das vierte Buch Mose | 36 |
| 5 B. Mose, das fünfte Buch Mose | 34 |
| Jos. das Buch Josua | 24 |
| Richt. das Buch der Richter | 21 |
| Ruth, das Buch Ruth | 4 |
| 1 B. Sam. das erste Buch Samuelis | 31 |
| 2 B. Sam. das andere Buch Samuelis | 24 |
| 1 B. der Kön. das erste Buch der Könige | 22 |
| 2 B. der Kön. das andere Buch der Könige | 25 |
| 1 Chron. das erste Buch der Chronicken | 30 |
| 2 Chron. das andere Buch der Chronicken | 36 |
| Esr. das Buch Esra | 10 |
| Nehm. das Buch Nehemia | 13 |
| Esth. das Buch Esther | 10 |
| Hiob, das Buch Hiob | 42 |
| Psalm, oder Ps. der Psalter Davids | 150 Ps. |

| | | |
|---|---|---|
| Spr. | die Sprüche Salomo | Cap. 31 |
| Pred. | der Prediger Salomo | 12 |
| Hohel. | das Hohelied Salomo | 8 |
| Jes. | der Prophet Jesaias | 66 |
| Jer. | der Prophet Jeremias | 52 |
| Klagl. | die Klagelieder Jeremiä | 5 |
| Ezech. | der Prophet Ezechiel | 48 |
| Dan. | der Prophet Daniel | 12 |
| Hos. | der Prophet Hoseas | 14 |
| Joel, | der Prophet Joel | 3 |
| Amos, | der Prophet Amos | 9 |
| Obad. | der Prophet Obadias | 1 |
| Jon. | der Prophet Jonas | 4 |
| Mich. | der Prophet Micha | 7 |
| Nah. | der Prophet Nahum | 3 |
| Hab. | der Prophet Habacuc | 4 |
| Zeph. | der Prophet Zephania | 3 |
| Hagg. | der Prophet Haggai | 2 |
| Zach. | der Prophet Zacharias | 14 |
| Mal. | der Prophet Malachias | 4 |
| Matth. | das Evangelium Matthäi | 28 |
| Marc. | das Evangelium Marci | 16 |
| Luc. | das Evangelium Lucä | 24 |
| Joh. | das Evangelium Johannis | 21 |
| Apost | der Apostel Geschichte | 28 |
| Röm. | die Epistel an die Römer | 16 |
| 1 Cor. | die erste Epistel an die Corinther | 16 |

2 Cor.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0018
DFG

| | |
|---|---|
| 2 Cor. die andere Epistel an die Corinther | 13 |
| Gal. die Epistel an die Galater | 6 |
| Eph. die Epistel an die Epheser | 6 |
| Phil. die Epistel an die Philipper | 4 |
| Col. die Epistel an die Colosser | 4 |
| 1 Thess. die erste Epist. an die Thessalonicher | 5 |
| 2 Thess die andere Epist. an die Thessalonicher | 3 |
| 1 Tim. die erste Epistel an Timotheum | 6 |
| 2 Tim. die andere Epistel an Thimotheum | 4 |
| Tit. die Epistel an Titum | 3 |
| Philem. die Epistel an Philemon | 1 |
| 1 Pet. die erste Epistel Petri | 5 |
| 2 Pet. die andere Epistel Petri | 3 |
| 1 Joh. die erste Epistel Johannis | 5 |
| 2 Joh. die andere Epistel Johannis | 1 |
| 3 Joh. die dritte Epistel Johannis | 1 |
| Hebr. die Epistel an die Hebräer | 13 |
| Jac. die Epistel Jacobi | 5 |
| Jud. die Epistel Judä | 1 |
| Offenb. die Offenbarung Johannis | 22 |

8. Hat man noch anzeigen wollen, daß die Fragen vom Abendmahl und Amt der Schlüssel so abgefasset, daß sie sonderlich jedesmal by dem Examine vor der Beichte können gebraucht werden.

9. Schließlich, da durch diese Arbeit der Catechismus unsers lieben Glaubens-Va-

rers Lutheri aufs deutlichste und einfältigste erkläret, man auch wohlbedächtlich die bisher im Lande gebrauchte Catechismus-Bücher bey dieser Ausfertigung zu Hülfe genommen, und die Redens-Arten nach der Sprache hiesiger Landes-Einwohner eingerichtet, folglich nichts neues vorgebracht, sondern nur lediglich darauf gesehen worden, daß allenthalben auf gleiche Art der Vortrag inskünftige geschehen möge: So beugen wir unsere Kniee vor dem heiligen und erhabenen GOtt, ihn herzlich anzurufen, daß er zu unserm Pflanzen und Begießen, reichlich sein göttliches Gedeyen geben, auch durch seine ausgebreitete Erkenntniß uns alle zum Himmel führen wolle. Geschrieben in Rostock, den 16. Nov. 1717. Nachdem unsere Kirchen ihre herzliche Jubel-Freude über das wieder aufgegangene Licht des Evangelii in diesem Monate öffentlich bezeuget, und hiesige Universität damit annoch beschäftiget.

Sämmtliche Superintendentes
in den Mecklenburgischen Herzogthümern, Schwerin und Güstrow.

Herr

Ψ 86, 11. Weise mir Hr. dein Weg ꝛc

Lied: Unser Herrscher uns. König ꝛc

zweimalig bitt Prov. 30, 7–9.

Tob. 4, 6. Dein Lebenlang ꝛc 22. Sorge nur ö ꝛc

Ψ 73, 23–26. Dennoch bleibe ich stets an dir ꝛc

Ψ 73, 28. Das ist mein Freude ꝛc

Eccl. 12, 1. Gedanke an dein Schöpfer

2. Timoth: 3, 15. Weil du, Timothée, d. h. S. ꝛc

Herr, hilf, und laß alles wohl gelingen!

Was soll eines Menschen vornehmste Sorge seyn?

*Wie er hie der Gnade GOttes, und künftig des ewigen Lebens möge theilhaftig werden. Matth. 6. v. 33.

Woraus kann man solches lernen?

*Aus der Bibel oder der heiligen Schrift. Joh. 20, 31.

Was ist die heilige Schrift?

*Das Wort GOTTES, welches von den Propheten, Evangelisten und Aposteln, aus Eingebung des heiligen Geistes geschrieben worden.

Wer ist derjenige, den du GOTT nennest?

*Der HERR Himmels und

der Erden, der alles gemacht hat.

Was ist das für ein ewiges Leben, dessen du gedenkest?

*Es ist Freude die Fülle und liebliches Wesen, welches GOtt uns Menschen nach diesem Leben immer und ewiglich geben will. Ps. 16. v. 11.

Kann der Mensch dieser Freude und Seligkeit nicht ohne Unterricht theilhaftig werden?

*Ach nein.

Warum nicht?

Weil der Mensch GOtt mit Ungehorsam beleidiget, und ohne Unterricht nicht weiß, wie er zu GOtt wieder kommen soll.

Kann man denn dieses aus der heiligen Schrift erlernen?

Ja. Denn so stehet geschrieben: Weil du, Timothee, von Kind auf die

1 Timoth: 6, 15. 16. der Seelige ꝛc
Woher weiß der Mensch, daß u. Θ. ist?
Rom. 1, 19. 20. Esaias 40, 26. Ψ 19, 2
Ψ 14, 1. d. Thor sprechen ꝛc.

Apoc. 21, 4. Θ. wird abwischen ꝛc

die heilige Schrift weißest, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christo Jesu. 2 Tim. 3. v. 15.

Wie wird die heilige Schrift der Zeit nach eingetheilet?

*Ins alte und neue Testament.

Welches ist das alte Testament?

*Welches handelt von Christo, dem Heilande der Welt, der damals noch kommen sollte.

Welches ist das neue Testament?

*Welches handelt von Christo, dem Heilande der Welt, der nunmehr gekommen ist. Matth. 11. v. 3.

Wie werden die Bücher des alten Testaments abgetheilet?

In Historische, Lehr- und Prophetische Bücher.

Welches sind die Historischen?

Die fünf Bücher Mosis, das Buch

Josua, der Richter, Ruth, das erste und andere Samuelis, das erste und andere der Könige, das erste und andere der Chronicken, Esra, Nehemia und Esther.

**Welches sind die Lehrbücher?**

Hiob, die Psalmen, Sprüche Salomonis, der Prediger und das Hohe Lied.

**Wie werden die Propherischen abgetheilet?**

In große und kleine.

**Welches sind die großen Propherischen Bücher?**

Esaias, Jeremias mit den Klag-Liedern, Ezechiel und Daniel.

**Welches sind die kleinen Propherischen Bücher?**

Hoseas, Joel, Amos, Obadias, Jonas, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanias, Haggai, Zacharias, Malachias.

**Wie werden die Bücher des neuen Testaments abgetheilet?**

In Historische, Lehr- und ein Prophetisches Buch.

**Welches sind die historischen Bücher des neuen Testaments?**

Das

Das Evangelium Matthäi, Marci, Lucä und Johannis, nebst der Apostel-Geschichte.

**Welches sind die Lehr-Bücher des neuen Testaments?**

Die Episteln Pauli, als an die Römer, die erste und andere an die Corinther, an die Galater, an die Epheser, an die Philipper, an die Colosser, die erste und andere an die Thessalonicher, die erste und andere an den Timotheum, an Titum, an Philemon, die erste und andere Petri, die erste, andere und dritte Johannis, an die Hebräer, Jacobi und Judä.

**Welches ist das Prophetische Buch im neuen Testament?**

Die Offenbarung Johannis.

**Wie werden sonst alle die bisher erzählte Bücher genennet?**

Canonische Bücher.

**Warum werden sie Canonische Bücher genennet?**

Weil das Wort Canon eine Regel heißt, und diese Bücher zur Regel des Glaubens und Lebens dienen.

Warum

Warum lässest du dir die Canonischen Bücher zur Regel des Glaubens und Lebens dienen?

Weil sie der heilige Geist selber den Propheten, Evangelisten und Aposteln eingegeben.

Woher weißt du das?

So stehet geschrieben: Es ist noch nie keine Weissagung aus menschlichem Willen hervorbracht, sondern die heiligen Menschen GOttes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geist. 2 Petr. 1. v. 21.

Was ist denn zu halten von den Büchern, so hinter dem Propheten Malachia im alten Testament gefunden werden?

Dieselben sind nicht vom heiligen Geist eingegeben, sondern nur menschliche Schriften.

Woher beweisest du, daß es nur menschliche Schriften sind?

Weil sie Irrthümer in sich halten, und mit den Canonischen Büchern nicht durchgehends einstimmen.

Ist

Ist auch wohl einer unter den Verfassern dieser Bücher, welcher selbst gestehet, daß er als ein bloßer Mensch, nach seinem eigenen Vermögen geschrieben?

Ja, denn der Meister des Buchs der Maccabäer schreibet: Ich habe gethan, so viel ich vermocht. 2 B. der Macc. 15. v. 39.

Wie pflegen diese Bücher sonst genennet zu werden?

Apocryphische.

Warum werden sie Apocryphische genannt?

Weil Apocryphisch so viel heißet als verborgen.

Heißen denn diese Bücher darum also, weil sie müssen verborgen bleiben, wenn die Haupt-Beweisthümer des Glaubens gefordert werden?

Ja.

Woher kann man wissen, daß die Canonischen Bücher ein unbetriegliches Wort GOttes, und also eine gewisse Regel des Glaubens und Lebens sind?

Aus ihrer innerlichen Göttlichen Kraft und Wirkung; denn

denn das Wort GOttes ist lebendig und kräftig. Ebr. 4. v. 12.

Was nützen uns aber die Apocryphischen Bücher?

Sie geben uns hin und wieder gute Lebens-Regeln.

Wie wird die heilige Schrift der Lehre nach abgetheilet?

*Ins Gesetz und Evangelium. Joh. 1. v. 17.

Was ist das Gesetz?

*Die Lehre, die uns zeiget, was wir thun und lassen sollen, und zugleich GOttes Zorn wider die Sünden offenbaret. Gal. 3. v. 10.

Was ist das Evangelium?

*Die Lehre von Christo und der durch ihn wieder erworbenen Gnade GOttes. Röm. 1. v. 1. 2. 3.

Mußt

Mußt du denn die heilige Schrift auch fleißig lesen und lernen?

*Ja, denn Christus spricht: Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen, und sie ists, die von mir zeuget. Joh. 5. v. 39.

Aber die Bibel ist ein großes und weitläuftiges Buch, weißt du nicht ein kleineres Buch, daraus du lernen kannst selig zu werden?

*Ja.

Wie heißt das Buch?

*Der Catechismus.

Was ist der Catechismus?

*Es ist ein kleines Büchlein, welches das allernöthigste zur Seligkeit, aus der heiligen Schrift in sich fasset, damit es durch Fragen und Antwort gelernet werde.

Wie

Wie viel sind denn Haupt-Stücke oder vornehmste Theile des Catechismi?

*Fünfe.

Wovon handelt das erste Haupt-Stück?

*Von den heiligen zehen Geboten.

Was ist in diesem ersten Haupt-Stück enthalten?

*GOTT lehret darinnen, was die Menschen thun und lassen sollen.

Wovon handelt das andere Haupt-Stück?

*Vom christlichen Glauben.

Was ist in diesem andern Haupt-Stück enthalten?

*Hierinnen wird uns gelehret, was wir von GOttes Wesen, Werken und Willen wissen und glauben sollen. Wo-

Wovon handelt das dritte Haupt-Stück?

*Vom Vater Unser oder Gebet des HErrn.

Was ist in diesem dritten Haupt-Stücke enthalten?

*Hierinnen wird gelehret, wie und was wir von GOtt bitten sollen.

Wovon handelt das vierte Haupt-Stück?

*Von dem Sacrament der heiligen Taufe.

Was ist in diesem vierten Haupt-Stücke enthalten?

*Hierinnen wird gelehret, wie wir durch die Taufe Christen und Kinder GOttes werden.

Wovon handelt das fünfte Haupt-Stück?

*Von dem Sacrament des Altars,

Altars, oder des heiligen Abendmahls.

Was ist in diesem fünften Haupt-Stück enthalten?

*Hierinnen wird gelehret, wie wir Christi Leib und Blut zur Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit, essen und trinken sollen.

Findest du nicht sonst noch etwas im Catechismo?

*Ja, die Lehre vom Amt der Schlüssel des Himmelreichs.

Was ist in dieser Lehre enthalten?

*Hierinnen wird gelehret, wie die Prediger von GOtt Macht haben, den Bußfertigen die Sünde zu vergeben, und den Unbußfertigen die Sünde nicht zu vergeben.

Von

Von der heiligen Schrift lieſe weiter nach, den 19. und 119. Pſ. 2 Tim. 2, v. 16. 17. 2 Petr. 1. 19. 20. 21.

# Das erſte Haupt-Stück. Von den heiligen zehen Geboten.

Weißeſt du nun noch, wovon das erſte Haupt-Stück des Catechiſmi handelt?

*Ja, von den heiligen zehen Geboten.

Weißeſt du auch noch, was in dieſem erſten Haupt-Stück enthalten?

*Ja, GOtt lehret darinnen, was die Menſchen thun und laſſen ſollen.

Verſteheſt du auch, was ein Gebot iſt?

*Ja, es iſt ſo viel als ein Befehl, dem ich Gehorſam zu leiſten ſchuldig bin.

Wer

Wer hat denn diese Gebote in Acht zu nehmen befohlen?

*GOtt der HErr. Denn er ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen. Jac. 4. v. 12. 5 B. Mos. 6. v. 15.

Wie viele Gebote hat GOtt uns Menschen gegeben, und zu halten vorgeschrieben?

*Zehen. 5 B. Mos. 10, 4.

Warum werden diese Gebote heilige Gebote genennet?

*Weil sie uns lehren, wie wir ein heiliges Leben führen sollen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Worinnen bestehet denn überhaupt ein heilig und GOtt wohlgefälliges Leben?

*In der Liebe. Denn so stehet geschrieben: Die Haupt-Summa des Gebots ist: Liebe von reinem Herzen. 1 Tim. 1. v. 5.

Wie

Wie werden die Gebote abgetheilet?

*In zwo Tafeln oder zwey Theile.

Warum nennest du diese Theile Tafeln?

*Weil Gott seine Gebote auf zwo Tafeln geschrieben. 2B. Mos. 31. v. 18.

Wovon handelt die erste Tafel?

*Von der Liebe, damit wir Gott lieben sollen.

Wovon handelt die andere Tafel?

*Von der Liebe, damit wir uns und den Nächsten lieben sollen.

Wie viel Gebote gehören zur ersten Tafel?

*Die drey ersten.

Wie viel Gebote gehören zur andern Tafel?

*Die sieben letzten.

Sage mir einen Spruch aus der heiligen Bibel, damit du den Inhalt beyder Tafeln kürzlich anzeigen kannst?

Das vornehmste Gebot vor allen Geboten ist das: Höre Israel, der Herr, unser GOtt, ist ein einiger GOtt, und du sollst GOtt, deinen Herrn lieben, von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe und von allen deinen Kräften. Das ist das vornehmste Gebot, und das andere ist ihm gleich, du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. Marc. 12. v. 29-31.

Wer ist dein Nächster?

*Alle und jede Menschen, sie seyn Bekannte oder Unbekannte, Freunde oder Feinde.

Woher beweisest du, daß sowohl Feinde als Freunde deine Nächsten sind?

Aus dem Matth. 5. v. 43. 44. 45 Denn da spricht Jesus: Ihr habt gehöret, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und

und deinen Feind hassen; ich aber sage euch: Liebet eure Feinde, segnet die euch fluchen, thut wohl denen die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel.

**Wer soll aber solchen Geboten Gottes Gehorsam leisten?**

***Alle Menschen, sie seyn alt oder jung, reich oder arm, vornehm oder gering.**

**Womit beweisest du das?**

***So stehet geschrieben: Fürchte GOtt und halte seine Gebote, denn das gehöret allen Menschen zu. Pred. 12. v. 13. Ps. 49. v. 2. 3.**

Von dem Gesetze Gottes liese nach das 2 B. Mos. c. 20. und das 5 B. Mos. c. 5.

## Vom ersten Gebot.

**Wie heißet oder lautet das erste Gebot?**

*Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine andere Götter haben, neben mir.

Was ist das, oder wie verstehest du dies erste Gebot?

*Wir sollen GOtt über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Was sollst du thun nach diesem ersten Gebot?

*Ich soll GOtt über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Was heißet GOtt über alle Dinge fürchten?

*Sich vor nichts in der ganzen Welt so sehr fürchten, als vor GOtt.

Warum muß man GOtt über alle Dinge fürchten?

Weil er allenthalben gegenwärtig, und nicht ein GOtt, dem gottloses Wesen gefällt. Ps. 5. v. 5. Ps. 33. v. 8.

Auf

Ψ 5, 5. du bist ō u. Θ. dem gottl.
Wesen gefällt ꝛc.
Ψ 33, 8. Alle Welt fürchte den
Hn, u. vor ihm scheue s. alles
was f. dem Erdboden wohnt.
x Ej. 42, 8. ich will mn. Ehre kein ved.
geben, noch ein Ruhm d. Götzen

Ψ 57, 4. habe deine Lust an dem Herrn
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.
Ψ 73, 25. 26. wo ich nur dich habe etc.
Ψ 71, 5. 6. du bist meine Zuversicht
Ps. 22. mein Hoffnung von meiner Jugend an;
auf dich habe ich mich verlassen von Mutter-
leibe an, du hast mich b. meiner Mutter-
leibe gezogen; mein Wahn ist immer vor
dir. /

**Auf was Art muß man GOtt fürchten?**

Nach Art der Kinder, nicht aber auf knechtische Art. Röm. 8. v. 15.

**Was heisset GOtt über alle Dinge lieben?**

*GOtt über alles, was im Himmel und auf Erden ist, hoch und werth halten, und an demselben, im Glück und Unglück, seine größte Lust und Vergnügen haben. Ps. 37. v. 4. Ps. 73. v. 25. 26.

**Warum soll man GOtt über alles lieben?**

Weil er das allerhöchste, einige wahre Gut ist. Matth. 19. v. 17.

**Was heisset GOtt über alle Dinge vertrauen?**

*Sich auf nichts so sehr verlassen als auf GOtt. Ps. 71. v. 5. 6.

**Warum soll man GOtt über alle Dinge vertrauen?**

Weil er an Liebe, Güte, Erbarmen und

Macht seines gleichen nicht hat. Ps. 84. v. 12. 13. Ps. 118. v. 8. 9.

**Fordert GOtt nicht noch etwas mehr von dir im ersten Gebot?**

Ja, ich muß auch eine rechte und genugsame Erkenntniß von GOtt haben.

**Warum mußt du eine rechte und genugsame Erkenntniß von GOtt haben?**

Weil ich ohne dieselbe ihn nicht lieben, fürchten, und ihm auch nicht vertrauen kann. Denn, wer zu GOtt kommen will, der muß glauben, daß er sey, und denen, die ihn suchen, ein Vergelter seyn werde. Ebr. 11. v. 6.

**Was sollst du unterlassen nach dem ersten Gebot?**

***Ich soll keine andere Götter haben.**

**Was heißt andere Götter haben?**

***Etwas mehr fürchten und lieben, oder auch einem mehr vertrauen als GOtt.**

Kann

Ψ 84, 12.13. d. H. der H. ist Sonne und Schild, dh. giebt Gnade u. Ehre, und wird kein gutes mangeln lassen d. Frommen. H. Zebaoth wohl dem Mensch. der f. f. dich verläßt.

Ψ 118, 8.9. Es ist gut f. dem H. vertrauen u. f. ō verlassen f. Mensch. Es ist gut f. dem H. verlassen u. f. ō verlassen f. Fürsten.

Ebr 11, 6. Ohne Glauben ist es unmöglich Ihm g. gefallen. d. wer g. H. kommen will, der muß glauben daß er sey, u. denen d. ihn suchen u. Vergelt. sein werde./

Jer. 9, 23. So spricht der H. Ein Weiser
rühme sich d. sr. Weish. u. Stärker rühme
sich d. sr. Stärke, u. Reicher sch.
Sond. wer sich rühmen will, der rühme
sich dass, dass er mich wisse u. kenne, dass
ich d. H. bin der Recht u. Gerecht. übet
sich Erd, d. solch. gefällt mir spricht d. H.

Wenn deine Furcht mich überall begleitet
u. mich ganz u. mich ka. Noch sicht leitet
Wie sicher ward ich deine Wege wandeln
Wie richtig handeln.

Kann man denn wohl sich selbst, sein Geld und Gut, oder andere Menschen und Geschöpfe zu Abgöttern haben?

Ja. Jer. 9. v. 23. 24. Ephes. 5. v. 5. Von dem ersten Gebot liese nach, Jer. 10. v. 6. 7. Matth. 10. v. 37. Ps. 46. v. 2. 3. Ps. 146. v. 3-6. Joh. 17. v. 3.

# Vom andern Gebot.

Sage her das andere Gebot?

*Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht unnützlich führen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Was ist das, oder wie verstehest du das andere Gebot?

*Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir bey seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen, sondern denselben in

allen Nöthen anrufen, beten, loben und danken.

Warum hat Lutherus bey Erklärung dieses und aller andern Gebote, immer vorne an gesetzt: Wir sollen GOtt fürchten und lieben?

Weil die Furcht und Liebe GOttes uns bey allen Geboten reizen soll, das zu thun, was GOtt von uns fordert, und das zu meiden, was er uns verboten.

Was sollst du thun nach diesem andern Gebot?

*Ich soll den Namen meines GOttes in allen Nöthen anrufen, beten, loben und danken.

Was verstehest du durch den Namen GOttes?

*GOtt selbst, und alles, wodurch er sich uns Menschen zu erkennen gegeben. Ps. 79. v. 9.

Wie

**Wie wird der Name GOttes von dir angerufen?**

Wenn ich GOtt, als meinen Herrn und Vater, demüthigst und herzlich bitte, daß er sich meiner erbarme, und mir Gnade, Seegen und Hülfe wiederfahren lasse. Ps. 50. v. 15.

**Was heisset den Namen GOttes loben?**

Wenn ich mit meinem Munde und Herzen rühme, was er für ein gütiger, großer GOtt und Herr ist. Ps. 117.

**Was heisset dem Namen GOttes danken?**

GOtt für alles Gute, was wir haben, und täglich von ihm genießen, mit Herz und Mund danksagen. Ps. 50. v. 23. Eph. 5. v. 19. 20.

**Was sollst du unterlassen nach dem andern Gebot?**

***Ich soll bey dem Namen meines Gottes nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen oder trügen.**

**Was heißet bey dem Namen GOttes fluchen?**

*Wenn man wünschet, daß GOtt uns selbst, oder andern Menschen Böses thun möge. Jac. 3. v. 9. 10.

**Ist denn das auch verboten, wenn man wünschet, daß der Teufel, Gewitter oder sonst etwas uns oder andere beschädigen soll?**

*Ja freylich.

**Was heißet schwören, oder einen Schwur thun?**

Wenn man sich, so gewiß, als GOtt und sein heiliges Wort uns helfen soll, verbindet, etwas zu reden oder zu thun.

**Ist denn dergleichen Schwören verboten?**

Ja, in so weit GOttes Ehre, unser selbst und des Nächsten Wohlfahrt dergleichen nicht erfordert.

Darf

**Darf ich aber wohl einen Schwur oder Eid thun, wenn es GOttes Ehre, meiner Obrigkeit Befehl, und des Nächsten oder auch meine eigne Wohlfahrt erfordert?**

Ja, in solchen Fällen hat Gott selbst befohlen, bey seinem Namen zu schwören. 5 B. Mos. 6. v. 13. Cap. 10. v. 20.

**Was heißet zaubern?**

Mit Teufels-Künsten umgehen, und andere als natürliche, oder in Gottes Wort vorgeschriebene Mittel gebrauchen. 5 B. Mos. 18. v. 10-12.

**Sind das Teufels- und Zauberey-Künste, wenn man das Sieblaufen, Stillen, Böthen, Chrystallsehen, Feuerbesprechen, Vestmachen und dergleichen gebraucht?**

O ja, denn darum muß man sich davor sorgfältig hüten.

**Was heisset bey dem Namen GOttes lügen und trügen?**

Wenn man Gottes Namen und Wort, andere Leute zu betrügen und zu verführen misbraucht. Jer. 23. v. 16. 17. 31. 32.

**Heißet auch das den Namen Got-**

tes misbrauchen, wenn man GOtt, seinen Namen und sein Wort, zum Exempel: Herr Gott, oder Herr Jesus, im Scherz, mit leichtsinnigem Gemüthe, ohne Andacht und Ehrerbietigkeit des Herzens, anführet?

O ja! dafür behüte uns aber GOtt in Gnaden.

Was soll uns besonders bewegen, allen Mißbrauch des göttlichen Namens zu meiden?

Dieses, daß GOtt denjenigen nicht will ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht, oder ohne Andacht und Ehrerbietung unnützlich führet.

Vom andern Gebot liese nach Nehem. 9. v. 5. Ps. 91. v. 14. Matth. 5. v. 33. 37.

# Vom dritten Gebot.

Sage her das dritte Gebot?

*Du sollst den Feyertag heiligen.

Was ist das, oder wie verstehest du das dritte Gebot?

*Wir sollen Gott fürchten und lie-

lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

Was sollst du thun nach diesem dritten Gebot?

*Ich soll den Feyertag heiligen.

Was ist das für ein Tag, der Feyertag?

*Vornemlich der Sonntag, und alle Festtage.

Warum werden diese Tage Feyertage genennet?

Weil an denselben wir Menschen von unsrer ordentlichen Berufs-Arbeit feyren oder ruhen sollen.

Was heißt aber den Feyertag heiligen?

Es heißet, den Sonntag und die Festtage mit Anhörung, Betrachtung und Lernung des göttlichen Wortes, und sonsten zum Lobe Gottes zubringen.

Warum feyern wir den Sonntag, als den ersten Tag in der Woche, da GOtt

im alten Testament den siebenden Tag oder Sonnabend zu feyern eingesetzet?

Weil wir nicht mehr an die Ordnung des alten Testaments gebunden, und Christus am Sonntage von den Todten auferstanden ist.

**Was mußt du thun am Feyertage?**

***Ich muß in die Kirche gehen, andächtig beten und singen, die Predigt fleißig anhören, und den ganzen Tag mit heiligen Uebungen zubringen. Hebr. 10. v. 24. 25.**

**Was sind das für heilige Uebungen?**

Vor und nach der Predigt zu Hause Gottes Wort lesen und betrachten, singen, beten, und gute erbauliche Gespräche führen.

**Muß man sich auch gegen den Feyertag bereiten mit Lesen, Beten und Singen, und deswegen am Abend vorher zeitig aufhören, zu arbeiten?**

Ja, solche Vorbereitung ist höchst nöthig. Pred. 4. v. 17.

Sind

**Sind denn alle andere Werke und Verrichtungen am Feyertage verboten?**

Ja, nur bloß die Noth- und Liebeswerke ausgenommen.

**Was sind Noth- und Liebeswerke?**

Ohne welche ich und mein Nächster nicht können erhalten werden. Matth. 12. v. 1-8. und v. 10. 13.

**Muß man sich auch prüfen, ob man ohne sattsame Ursache etwas für ein Nothwerk ausgebe?**

O ja, denn es heißt: Irret euch nicht, GOtt läßt sich nicht spotten. Gal. 6. v. 7.

**Was sollst du unterlassen nach dem dritten Gebot?**

***Ich soll die Predigt und das Wort GOttes nicht verachten. Es. 5. v. 24. 25.**

**Auf wie vielerley Art wird die Predigt und das Wort Gottes verachtet?**

Wenn man gar nicht in die Kirche gehet, oder in der Kirche schläft, plaudert, aufs Gebet, Singen und die Predigt nicht Acht hat, sich nicht will lehren und unterrichten lassen. Es. 29. v. 13. 14.

Ist

Ist es wohl verantwortlich, daß man ohne Noth die Kirche versäumet, und sich damit entschuldiget, daß man seine Andacht zu Hause haben könne?

Nein, denn wir sollen unser Licht leuchten lassen vor den Menschen. Matth. 5, 16.

Heißet das auch GOttes Wort verachten, wenn man am Sonntage, vor oder nach der Predigt, das Lesen und Betrachten des göttlichen Worts, Singen und Beten versäumet, mit Saufen, Fressen, Spielen, Tanzen, und mit andern, die Sabbaths-Feyer hindernden Zeitkürzungen, oder auch mit Hand-Arbeit außer Noth, den Sonn- oder Feyertag zubringet?

Ja, dafür aber wolle uns GOtt gnädiglich behüten.

Vom dritten Gebot lieſe nach, 2 B. Mos. 31. v. 13-17. Jer. 17. v. 24-27. Predig. Sal. 4. v. 17. 4 B. Mos. 15. v. 32. 36.

# Vom vierten Gebot.

## Wie lautet das vierte Gebot?

***Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dirs wohl-**

Lgr. 3, 1–18. 7, 29. 30.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0083
DFG

wohlgehe, und du lange lebest auf Erden.

Was ist das, oder wie verstehest du das vierte Gebot?

*Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Was sollst du thun nach diesem vierten Gebot?

*Ich soll meine Eltern und Herren in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Haben auch die Eltern nach diesem Gebote etwas zu beobachten, daß es ihnen nicht wie dem Eli gehe?

Ja, denn es heißt: Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie

sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Epheſ. 6. v. 4.

Sind außer deinen Eltern und Herren auch ſonſten noch andere, die du als Vater und Mutter ehren mußt?

*Ja, alle Obrigkeiten, Prediger, Lehrmeiſter, Vormünder, Pfleger, und wer ſich ſonſt meiner väterlich und mütterlich annehmen ſoll.

Muß man den Eltern auch gehorchen, wenn ſie wider GOttes Gebote etwas befehlen?

Nein, denn man muß GOtt mehr gehorchen denn den Menſchen. Ap. Geſch. 5. v. 29.

Was hat GOtt beſonders verheißen denjenigen, die Vater und Mutter ehren?

*Es ſoll ihnen wohlgehen, auch ſollen ſie lange leben auf Erden.

Leben

**Leben denn alle die, welche ihren Eltern gehorsam sind, lange auf Erden?**

Ja, es sey denn, daß GOtt nach seiner Weisheit siehet, daß ihnen ein langes Leben mehr schädlich als gut ist. Weish. 4. v. 7. 10. 11. 14.

## Was sollst du unterlassen nach dem vierten Gebot?

## *Ich soll meine Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen.

**Wie werden die Eltern und Herren verachtet und erzürnet?**

Wenn man ihnen die schuldige Ehre und Gehorsam versaget, ihren Vermahnungen zum Guten kein Gehör giebt, sie geringschätzig hält, oder verkleinerlich von ihnen redet.

**Muß man den Eltern ihre Gebrechen zu gute halten, und mit ihnen Geduld haben, ob sie etwa in ihrem Alter wunderlich oder gar kindisch würden?**

Ja,

Ja, denn so lehret Sirach, Cap. 3. v. 15. und halte ihm (dem Vater) zu gut, ob er kindisch würde, und verachte ihn ja nicht darum, daß du geschickter bist.

Vom vierten Gebot lieſe nach Epheſ. 6. v. 1-9. Sir. 3. v. 1-18. Röm. 13. v. 1-7.

# Vom fünften Gebot.

Sage her das fünfte Gebot?

*Du ſollſt nicht tödten.

Was iſt das, oder wie verſteheſt du dieſes fünfte Gebot?

*Wir ſollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unſerm Nächſten an ſeinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun, ſondern ihm helfen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Was ſollſt du thun nach dieſem fünften Gebot?

*Ich ſoll meinem Nächſten helfen, in allem, was zu ſeiner See-

Seelen und Leibes Besten gereichen mag. Es. 58. v. 7.

Was sollst du unterlassen nach diesem fünften Gebot?

*Ich soll nicht tödten.

Wie tödtet man den Nächsten?

*Wenn man ihm an seiner Seele oder Leibe, Schaden oder Leid thut.

Auf wie mancherley Art kann man den Leib tödten?

Mit dem Herzen, mit Worten, mit Gebehrden, und mit der That.

Wie mit dem Herzen?

Wenn man dem Nächsten böses wünschet oder gönnet. 1 Joh. 3. v. 15.

Wie mit Worten?

Wenn man den Nächsten mit feindseligen Reden kränket. Ps. 64. v. 3. 4.

Wie mit Gebehrden?

Wenn man den Nächsten zornig ansiehet oder ihm drohet. Ps. 37. v. 12. Hiob 16. v. 9.

Wie

**Wie mit der That?**

Wenn man den Nächsten schläget, seine Gesundheit und Gliedmaßen verletzet, oder ihm gar das Leben nimmt.

**Kann man auch einen Menschen an der Seele tödten?**

O ja, dieses ist der grausamste Todschlag, der immer seyn kann.

**Wie geschiehet das?**

Wenn ein Prediger, oder auch sonst Jemand, einen Menschen zur irrigen Lehre oder bösen Leben reitzet und verführet, daß dieser also des ewigen Todes sterben muß.

**Wie wird dergleichen Reitzung und Verführung genennet?**

Ein gegebenes Aergerniß, weil mein Nächster dadurch arg und böse gemacht wird. Matth. 18. v. 6.

**Wie aber, wenn der Nächste sich ohne Ursache ärgert?**

So ist es ein genommenes Aergerniß, welches hie nicht verstanden wird.

**Handelt die Obrigkeit auch wider das fünfte Gebot, wenn sie Uebelthäter tödten läßt?**

Nein, denn das thut sie nach GOttes Befehl und Ordnung.

Wie

Wie lautet hievon der göttliche Befehl?

Die Obrigkeit ist Gottes Dienerin, dir zu gut. Thust du aber Böses, so fürchte dich, denn sie träget das Schwerdt nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses thut. Röm. 13. v. 4. 1 B. Mos. 9. v. 6.

Darf man wohl sich selber tödten?

Nein, denn es heißt: Du sollst nicht tödten: und ein Jeder ist ihm selbst der Nächste. Sprüchw. 24. v. 8.

Tödten sich diejenigen selber, die durch unmäßiges Fressen, Saufen, Huren und Buben, auch wol heidnisches Grämen und Sorgen, ihrer Gesundheit und Leben Schaden thun?

Ja allerdings!

Vom fünften Gebot liese nach, Matth. 5. v. 21-26. v. 43-47. Matth. 18. v. 6. bis 9. 1 Joh. 3. v. 15. 16.

# Vom sechsten Gebot.

Wie lautet das sechste Gebot.

*Du sollst nicht ehebrechen.

Was

**Was ist das, oder wie verstehest du dies sechste Gebot?**

***Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.**

**Was sollst du thun nach dem sechsten Gebot?**

***Ich soll keusch und züchtig leben in Worten und Werken.**

**Was fordert GOtt noch weiter nach diesem Gebot?**

Daß die Ehemänner ihre Frauen, und die Frauen ihre Männer herzlich lieben und ehren sollen.

**Was ist die Ehe?**

Wenn ein Mann und eine Frau mit einander verbunden werden, Zeit ihres Lebens, nach GOttes Ordnung bey einander zu wohnen.

**Wie lautet GOttes Ordnung von der Ehe?**

Christus spricht: Der im Anfang den

den Menschen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und ein Weib seyn sollte, darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und werden die zwey ein Fleisch seyn. Matth. 19, 4. 5. 6.

Muß die Ehe mit Gebet, gutem Bedacht, und der Eltern Einwilligung angefangen werden?

Ja, woferne man anders eine gute Ehe haben will.

Kann man wol mit seinen nächsten Freunden sich zur Ehe einlassen?

Nein, sondern man muß vorher deswegen sich Raths erholen. 3. B. Mos. C. 18. und 20.

## Was sollst du nach diesem Gebot unterlassen?

## *Ich soll nicht ehebrechen.

Wie wird von Eheleuten die Ehe gebrochen?

Wenn sie sich einander untreu werden.

Können auch Eheleute mit der Begierde des Herzens einen Ehebruch begehen?

Ja, denn Christus spricht: Wer ein

Weib ansiehet, ihr zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. Matth. 5, 28.

**Kann man auch außer der Ehe wider dieses Gebot sündigen?**

Ja leider vielfältig.

**Ist denn das auch ein Ehebruch, wenn ledige Leute unzüchtige Gedanken und Begierden haben, unkeusch in Worten, Gebehrden und Werken sich erweisen?**

Ja. Matth. 15, 19. 20. Ephes. 5, 3. 4.

**Gehen auch wohl Sünden wider dieses Gebot im Schwange, die schändlich zu sagen?**

Ach leider! mehr denn zu viel, als die Sodomitische Sünden und mannigfaltige Unreinigkeiten. 2 B. Mos. 22, 19. 3 B. Mos. 20, v. 13.

**Ist der Müssiggang, Fressen u. Saufen, alles üppige Wolleben, die Lesung unzüchtiger Liebes-Bücher, auch die Anhörung schandbarer Worte, leichtfertige Kleidung und unanständige Blößung des Leibes in diesem Gebot verboten?**

Ja freylich, denn dadurch wird in dem Men-

Menschen allerley böse Lust zur Unkeuschheit erreget.

Vom sechsten Gebot liese nach, Ephes. 5, v. 25-33. Ebr. 13, 4. 1 Cor. 6, 15-20. Cap. 7, 2-5. Eph. 4, 29. Cap. 5, 3. 4. 3 B. Mos. 18. und 20.

# Vom siebenten Gebot.

Wie lautet das siebente Gebot?

*Du sollst nicht stehlen.

Was ist das, oder wie verstehest du das siebente Gebot?

*Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waare oder Handel an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen, bessern und behüten.

## Was sollst du thun nach dem siebenten Gebot?

*Ich soll meines Nächsten Gut und Nahrung helfen, bessern und behüten.

**Wie kann man des Nächsten Gut und Nahrung helfen und bessern?**

Wenn man ihm auf allerhand Art mit Rath und That, als mit guter Fürsprache, auch wohl mit Geld oder sonsten behülflich ist, daß er in seiner Nahrung wohl fort komme. 3 B. Mos. 25. v. 35. 36. 37.

**Wie behütet man des Nächsten Gut und Nahrung?**

Wenn wir nach allem Vermögen mit dahin sehen, daß unserm Nächsten an seiner Nahrung kein Schade geschiehet.

## Was sollst du nach diesem siebenten Gebot unterlassen?

*Ich soll nicht stehlen.

**Was heisset stehlen?**

*Dem Nächsten sein Geld und Gut nehmen, und mit falscher Waa-

## Waare oder Handel an uns bringen. Amos 8. v. 4. 5. 6.

**Stiehlet man auch mit dem Herzen?**

Ja allerdings, wenn man von demjenigen, was des Nächsten ist, etwas begehret, oder darauf denket, wie man solches dem Nächsten abzwacken, und zur Ungebühr an sich bringen möge.

**Stiehlet auch derjenige, der ohne Ursache betteln gehet, untreu arbeitet, falsche Maaß und Gewichte braucht, den Treuarbeitenden den Lohn vorenthält, muthwilliger Weise mehr verzehret, als er bezahlen kann, sich durch Spielen ernähret, das Gestohlne wissentlich heget, oder an sich kaufet?**

Ja freylich, denn hiedurch wird des Nächsten Gut und Nahrung betrüglich an uns gebracht. Jerem. 22, 13. Sprüchw. 23. v. 20. 21. Cap. 29. v. 24.

Vom siebenten Gebot lese nach, Ephes. 4, 28. Spr. Salom. 11, 1. 2 Thess. 3. v. 10, 11. 3 B. Mos. 9. v. 35. 36.

# Vom achten Gebot.

Sage her das achte Gebot!

*Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das, oder wie verstehest du das achte Gebot?

*Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden, oder bösen Leumund machen, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren.

Was sollst du thun nach diesem achten Gebot?

*Ich soll von meinem Nächsten Gutes reden.

Wie

**Wie aber, wenn der Nächste etwas Böses gethan, darfst du denn das Böse nicht nachsagen?**

*Nein, ich muß meinen Nächsten entschuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren. Ps. 52, v. 4. 5. 6. 7.

**Worin soll man den Nächsten vornehmlich entschuldigen?**

In billigen Dingen, sonderlich wo das, was demselben nachgeredet wird, ungewiß ist.

**Soll aber der Nächste, wenn er Böses thut, nicht deswegen von dir erinnert und bestraft werden?**

Ja, ich muß ihn freundlich und ernstlich vom Bösen abmahnen. 3 B. Mos. 19, 17.

**Was sollst du nach diesem Gebot unterlassen?**

*Ich soll meinen Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden, auch ihm keinen bösen

Leumund machen. Ephes. 4, 25. Sprüchw. 11. v. 13.

Was heisset afterreden?

*Von einem, hinter seinem Rücken oder in seiner Abwesenheit was Böses reden. Jac. 4, 11.

Wie machest du deinem Nächsten einen bösen Leumund?

Wenn ich Ursache dazu gebe, daß andere Leute übel von ihm reden, und er also zu seinem Schaden in der Leute Mund kommt.

Darfst du denn niemalen das Böse, was du von deinem Nächsten weißt, aussagen?

Ja, wenn die Obrigkeit, oder die mir sonst vorgesetzt, es mir befehlen, so muß ich sagen, was mir von meinem Nächsten wissend ist.

Würdest du auch ein falsch Zeugniß reden, wenn du in deiner eigenen Sache wider die Wahrheit redetest?

Ja, denn ich soll schlechthin kein falsch Zeugniß reden.

Vom achten Gebot lieset nach, Zach. 8. v. 16.

NB Geschichte von Neb. Weinberg
1 Reg 21.

heftige Begierde nach etwas.
Befriedig. aut vi aut dolo.
heftige Beg. Verlust Mißmorgung
Neid. Doch weise verbothen

v. 16. 17. Sir. 6, 5. Jac. 3, 2. 16. C. 4.
v. 11. 12. 2B. Mos. 23. v. 1. 2. 3.

# Vom neunten Gebot.

Sage her das neunte Gebot!

*Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das, oder wie verstehest du das neunte Gebot?

*Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechtens an uns bringen, sondern ihm dasselbige zu behalten, förderlich und dienstlich seyn.

Was sollst du thun nach dem neunten Gebot?

*Ich soll gute Gedanken und Begierden haben.

Was sollst du unterlassen nach dem neunten Gebot?

*Ich soll mir auch wider meinen Willen nichts Böses einfallen lassen.

## Vom zehnten Gebot.

Sage her das zehnte Gebot!

*Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles, was sein ist.

Was ist das, oder wie verstehest du das zehnte Gebot?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde, oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen, sondern dieselben anhalten, daß sie blei-

bleiben und thun, was sie schuldig sind.

Was fordert GOtt in dem zehnten Gebot?

*Ich soll haben eine solche Gerechtigkeit und Heiligkeit, wie GOtt unsern ersten Eltern anerschaffen hat.

Was verbeut GOtt in dem zehnten Gebot?

*Ich soll nicht in mir haben die Erb-Sünde, die mir von Adam angeerbet.

Was ist für ein Unterschied zwischen dem neunten und zehnten Gebot, da in beyden verboten wird, daß wir nicht begehren sollen, was unsers Nächsten ist?

In dem neunten wird die wirkliche Lust und Begierde, welche wider unsern Willen bey uns aufsteiget, verboten, im zehnten aber die uns angebohrne Erblust.

Ist denn nicht in den andern Geboten, so vor dem neunten und zehnten hergehen, eine böse Begierde des Herzens verboten?

Ja allerdings, und zwar die wirkliche Lust und Begierde, die in uns mit unserm Willen ist.

Zeige mir doch, wo in dem Bibelbuche von der bösen Begierde des Herzens also gelehret wird?

Jacobus sagt: Ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereitzet und gelocket wird. Darnach wenn die Lust empfangen hat, gebieret sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebieret sie den Tod. Jac. 1. v. 14. 15.

Wie nennet allhie Jacobus die im zehnten Gebot verbotene Erblust?

Eine Lust, die uns versuchet, reitzet und locket.

Wie nennet Jacobus die im neunten Gebot verbotene wirkliche Lust?

Er nennet sie eine Reitzung und Lockung.

Wie

**Wie geschiehet diese Reitzung und Lockung?**

Wenn in uns allerley böse Lust und böse Begierden, wider unsern Willen wirklich aufsteigen.

**Wie nennet Jacobus die in den übrigen Geboten verbotene wirkliche Lust?**

Ein Empfangen der Lust.

**Worin bestehet dieses Empfangen der Lust?**

Darin, daß wir die aufgestiegene Lüste in uns mit gutem Willen hegen, und solche auszuüben trachten.

**Wie nennet Jacobus die äusserliche wirkliche Sünde?**

Ein Gebähren der Sünde.

**Was ist Sünde?**

Alles, was wider GOttes Gebot ist. Joh. 3, 4.

**Ist denn nun diejenige Lust des Menschen, welche in uns die bösen Begierden erreget, oder uns zum Bösen reitzet und locket, auch Sünde, und von GOtt verboten?**

Ja, denn St. Paulus sagt: Ich wußte nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: laß dich nicht gelüsten. Röm. 7, 7.

In welchem Gebot ist sie verboten?

Im zehnten.

Wenn nun in deinem Herzen aufstiege eine Lust oder innerliche Begierde, wiewohl mit deinem Verdruß und wider deinen Willen, deines Nächsten Haus oder Acker, oder Garten zu haben, wider welches Gebot hättest du denn gesündiget?

Wider das neunte.

Wenn du aber an dieser wirklichen Lust und Begierde, deines Nächsten Haus, Acker oder Garten zu haben, einen Wohlgefallen hättest, wider welches Gebot würdest du dich versündigen?

Wider das siebente Gebot.

Wenn du nun diese Lust vollbrächtest, und zwar also, daß du deines Nächsten Haus mit List und Betrug an dich brächtest, wider welches Gebot hättest du sodann gesündiget?

Auch wider das siebente Gebot.

Kann man denn wider ein Gebot auf zweyfache Art sündigen?

Ja, innerlich, wenn wir im Herzen begehren

ren wider Gottes Gebot zu thun, und äusserlich, wenn wir im Werk selbst sündigen.

**Bestehet denn nicht der Unterschied des neunten und zehnten Gebots darinnen, daß im neunten verboten ist des Nächsten Haus, im zehnten aber, Weib, Knecht, Magd, Vieh und alles was sein ist?**

Nein.

**Warum hat aber GOtt das Haus, Weib, Knecht, Magd und Vieh, beym neunten und zehnten Gebot mit ausgedrücket?**

Weil unsere innerliche sündliche Lust des Herzens am meisten diese Dinge von dem Nächsten zu begehren pfleget.

**Was mußt du denn nun thun, wenn du eine wirkliche Lust bey dir, wiewohl wider deinen Willen, empfindest, des Nächsten Haus zu begehren?**

Ich muß sodann nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch vielweniger mit einem Schein des Rechten an mich bringen, sondern vielmehr ihm dasselbige zu behalten förderlich und dienstlich seyn.

Sage

Sage ferner, was mußt du thun, wenn deine eigene Lust dich reitzet und locket, und in dir eine Begierde nach des Nächsten Weib, Knecht, Magd oder Vieh erwecket?

Ich muß mich sodann nicht bewegen lassen, auch nicht einmal gedenken, daß ich wolle meines Nächsten Weib, Gesinde, oder Vieh abspannen, (abspänstig machen,) abdringen oder abwendig machen, sondern ich muß sie vielmehr anhalten, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig sind.

**Wie wird nun das genennet, wenn der Mensch thut, was GOtt geboten?**

*Man nennet es eine Tugend, oder ein gutes Werk. Tit. 3, 8. Phil. 4, 8. 2 Petr. 1, 5. 6. 7.

**Wie nennet man das, wenn der Mensch thut, was GOtt verboten?**

*Man nennet es Sünde, Missethat, oder Uebertretung. 2 B. Mos. 34. v. 7.

Heisset



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0136
DFG

Heisset denn das auch Sünde, Missethat, oder Uebertretung, wenn man lässet, was GOtt zu thun geboten hat?

O ja, denn wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem ists Sünde. Jac. 4. v. 17.

Vom neunten und zehnten Gebot liese nach, Röm. 7, 7. bis ans Ende, 6 und 12 bis ans Ende, Gal. 6. v. 16-24.

# Vom Beschluß der zehn Gebote.

Was saget nun GOtt von diesen Geboten allen?

*Er saget also: Ich, der Herr, dein Gott, bin ein starker eifriger Gott, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern bis ins

ins dritte und vierte Glied. Aber denen, so mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl bis ins tausende Glied.

Was ist das, oder wie verstehest du diesen Anhang der zehn Gebote?

*GOtt dräuet zu strafen, alle, die diese Gebote übertreten, darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn, und nicht wider solche Gebote thun. Er verheisset aber Gnade und alles Gutes allen, die solche Gebote halten. Darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Wie lautet denn nun die göttliche Drohung?

*So spricht der HErr: Ich bin

hat d. Menschen d. ü. hast gegen d. lieb. Ö.?
ihr ist? Nein! Aber ihr habt doch s. Geb.
habt ihr das ö. Liebe geth.? was thun
Kind. d. ihre Elt. lieb hab? —
Ergo hast Mangel der Liebe Röm 9,
13 — Math 10, 37 — Luc 14, 36.
heimsuchen Fest der heimsuch M.
besuchte d. Elisabeth — wollte sehen
was s. machte — Vat. besucht seine
Kinder si ~~[illegible]~~ mali Schelte, Strafe
Predig in der Schule; ergo heimsuch
idem strafen.
Kinder strafe weil d. Elt. daran den
größt. Auth. ansehen Nonne hast?
omnino. Nicht so vorstell — vid Ezech
18, 20. d. Sünd. vat. Folgen ff
unkeuse Elt. sprachliche Kinder
verschwend. Elt. arme Kinder

bin ein starker eifriger GOtt, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet, (oder strafet) an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied. (Das ist an Kindern und Kindes-Kindern.)

Warum drohet der Herr unser GOtt denen Uebertretern seiner Gebote ein so Hartes?

*Damit wir uns fürchten vor seinem Zorn, und nicht wider seine Gebote thun.

Wie lautet aber die göttliche Verheissung?

*So spricht GOtt: Denen, die mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl bis ins tausende Glied, (oder von Kin-

des

des Kind zu Kindes Kind, für und für.)

Warum verheisset Gott Gnade und alles Gute denen, die seine Gebote halten?

*Damit wir ihn lieben, und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Thust du denn nach GOttes Geboten?

*Leider! nicht allezeit, und so wie ich soll; vielmehr habe ich mich oft dawider versündiget.

Wie hast du dich denn dagegen versündiget?

*Mit Gedanken, Gebehrden, Worten und Werken, mit Unterlassung des Guten und Ausübung des Bösen.

Kannst

Kannst du denn nicht Gottes Gebot vollkommen halten?

*Nein.

Woher kommt das?

*Weil die Erbsünde in mir ist. Röm. 7, v. 14. 15.

Was ist die Erbsünde?

*Sie ist ein Mangel alles Guten, und eine Zuneigung zu allem Bösen.

Warum wird diese Sünde eine Erb-Sünde genennet?

*Weil sie von dem ersten Menschen Adam auf uns geerbet, und durch unsere Eltern auf uns fortgepflanzet. Ps. 51. v. 7.

Wie nennest du denn die Sünden, die du mit Gedanken, Gebehrden, Worten und Werken begehest?

*Wirkliche Sünden, weil ich die

die Sünden wirklich und in der That selbst begehe.

Kannst du nicht durch Haltung der göttlichen Gebote, die auch sonst das Gesetz heissen, selig werden?

*Ach nein, ich stehe vielmehr unter Gottes Zorn und Ungnade, und muß die ewige Verdammniß befürchten.

Warum mußt du die ewige Verdammniß befürchten?

*Weil ich GOttes Gebote nicht vollkommen halten und erfüllen kann. Es. 64, 6.

Sollen alle diejenigen verdammet werden, die Gottes Gebote nicht vollkommen halten?

*Ja, denn so stehet geschrieben: Verflucht sey jedermann, der nicht blei-

bleibet in alle dem, das geschrieben stehet in dem Buche des Gesetzes, daß ers thue. Gal. 3, 10.

Auf was Art hoffest du denn der Verdammniß zu entgehen, und selig zu werden?

*Durch den Glauben, und werde ich solches aus dem andern Hauptstück des Catechismi lernen.

Vom Beschluß der zehn Gebote lieset nach, 5 B. Mos. Cap. 28. Röm. 3, 19. 20. Gal. 3, v. 23. 24.

---

## Das andre Hauptstück.

# Vom Christlichen Glauben.

Wovon

Wovon handelt das andere Haupt-Stück des Catechismi?

*Vom Christlichen Glauben.

Was ist in diesem andern Haupt-Stück enthalten?

*Hierinnen wird uns gelehret, was wir von GOttes Wesen, Werken und Willen, wissen und glauben sollen.

Was mußt du denn zuförderst von GOtt wissen?

*Daß er sey einig im Wesen, jedoch also, daß in diesem einigen Wesen drey unterschiedliche Personen sind.

Was hat GOtt für ein Wesen?

Ein geistliches, daher ich mir nichts leibliches von ihm vorstellen muß.

Sage

Joh 4, 24. G. ist ein Geist ꝛc

1 Tim 6, 15. 16. der Paulus ꝛc

1 Joh 4, 16. G. ist d. Liebe, u. wer in der Liebe bleibet, der bleibet in G. u G. in ihm

Jer. 23, 29. Ist nicht mein G. der rechte ist ꝛc.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0156
DFG

**Sage mir denn kürzlich, was du von GOtt für Gedanken haben mußt?**

Ich muß gedenken, daß GOtt ein Geist sey, der ganz vollkommen, und dem nichts fehlet. Joh. 4, v. 24.

**Worinnen bestehet GOttes Vollkommenheit?**

Darinnen, daß er voller Güte, Liebe, Heiligkeit und Gerechtigkeit ist, alles weiß, alles hat, alles thun kann, was er will. 1 Tim. 6, v. 15. 16. 1 Joh. 4, v. 16.

**Hat denn GOtt jemals angefangen zu seyn, oder hat er einen Ursprung und Anfang?**

Nein. Er ist immerdar gewesen von ihm selber ohne Anfang.

**Wird denn GOtt auch ohne Ende seyn?**

Ja, denn David sagt: Du GOtt bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Ps. 102, v. 26. 27. 28.

**Wo ist aber unser GOtt?**

Allenthalben, im Himmel und auf Erden. Jer. 23, v. 23. 24.

**Sind mehr als eine göttliche Person, die das einige Wesen des einigen GOttes haben?**

Ja, es sind drey Personen.

**Wie heissen die drey Personen?**

***Vater, Sohn und Heiliger Geist. Matth. 28, v. 19.**

**Wie heisset die erste Person?**

***Der Vater.**

**Warum heisset die erste Person besonders Vater?**

Weil dieselbe von Ewigkeit her den Sohn als die andere Person aus ihrem Wesen gezeuget hat. Ps. 2, v. 7.

**Heissen nicht auf solche Art die anderen göttlichen Personen Vater?**

Nein, denn ob sie gleich alle ein Vater aller Creaturen sind, und es väterlich mit uns meinen, so hat doch die erste Person allein einen Sohn gezeuget.

**Wie heisset die andere Person des göttlichen Wesens?**

***Der Sohn.**

Warum

Joh 1, 14. das Wort ward Fleisch

Joh 15, 26. Ich aber der Vater sende
Gal 4, 6. weil ihr Kinder seid, so hat Gott
gesandt den Geist seines Sohnes in unsere
Herzen

**Warum heisset die andere Person der Sohn?**

Weil sie aus dem Wesen des Vaters von Ewigkeit her gezeuget ist. Joh. 1, v. 14.

**Wie heißet die dritte Person?**

***Der Heilige Geist.**

**Warum heisset diese dritte Person der Heilige Geist?**

Weil sie von dem Vater und Sohn auf eine geistliche Art ausgehet, und also von Ewigkeit her von denenselben ihr Wesen hat. Joh. 15, v. 26. Gal. 4, v. 6. Offenb. 22, v. 1.

**Ist denn ein anderer der Vater, ein anderer der Sohn, ein anderer der Heilige Geist?**

***Ja.**

**Gläubest du denn drey Götter?**

***Nein, ich glaube, daß nur ein GOtt sey, aber drey Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.**

**Gläubest du denn, daß alle die drey Personen GOtt seyn?**

Ja, ich glaube, der Vater sey GOtt,

der Sohn sey GOtt, und der heilige Geist sey GOtt. Doch sind diese drey Personen nur ein GOtt.

**Woher beweisest du, daß nur ein GOtt sey?**

So stehet geschrieben: Höre Israel, der HErr unser GOtt ist ein einiger GOtt. Marc. 12, v. 29. 1 Cor. 8, v. 4. 5. 7.

**Woher beweisest du, daß drey göttliche Personen sind?**

So stehet geschrieben: Drey sind, die da zeugen im Himmel: Der Vater, das Wort, (der Sohn) und der Heilige Geist, und diese Drey sind eins. 1 Joh. 5, v. 7.

Von GOtt und den dreyen göttlichen Personen liese nach, 1 Tim. 6, v. 15. 16. Matth. 28, v. 19. Psalm 2, v. 7. Joh. 15. v. 26.

**Was sind das für Werke, die du von GOtt wissen und glauben mußt?**

Es sind drey, die Schöpfung, die Erlösung, und die Heiligung.

Was

1 Cor 8, 4–7. Es ist Mir 8. ohne der Einige
denn obwohl es sind d. Götter ꝛc

Was hat denn der dreyeinige GOtt für einen Willen, welchen du aus dem andern Hauptstück deines Catechismus erlernen mußt?

*Er will mich von der Sünde und allem Bösen befreyen, und mir alle Liebe und Gnade erweisen.

Wie lautet dein christlicher Glaube?

*Ich glaube an GOtt den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden. Und an JEsum Christum, seinen einigen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, gebohren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreutziget, gestorben und begraben, niedergefahren zu der Höllen, am

dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten GOttes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube auch an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

**Warum nennest du dieses dein Bekenntniß den christlichen Glauben?**

Weil niemand ein wahrer Christ seyn und selig werden kann, wo er nicht dieses alles weiß, und nach dem Sinn des Heiligen Geistes gläubet.

**Was heißet ein Christ?**

**Ein Gesalbter.**

Von

Ψ 45, 8 du liebest Gerechtigk. u. hastest

Apoc 1, 6. Er hat uns zu Könige u. Priest.
gemacht vor Ö. sein Vat. demselben sey
Ehre in Ewigk. Anz.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1680885170/phys_0168
DFG

Von wem haben die Christen den Namen?

*Von Christo.

Wer ist denn ein wahrer Christ?

*Derjenige, der auf Christum JEsum getauft, und durch JEsum Christum selig zu werden suchet.

Womit sind die Christen gesalbet?

*Mit dem Freuden-Oel, oder dem heiligen Geist. 1 Joh. 2, v. 20. Ps. 45, v. 8.

Wozu sind die Christen gesalbet?

*Zu geistlichen Königen und Priestern. Offenb. 1, v. 6.

Auf was Art sind die Christen geistliche Könige?

Daß sie sich selbst wohl regieren, und weder Sünde noch Teufel über sich herrschen lassen.

Auf was Art sind die Christen geistliche Priester?

Daß sie GOtt dienen, und ihm geistliche Opfer bringen.

Was sollen sie für geistliche Opfer bringen?

Buße, Gebet, Lob und Dank. Denn die Opfer, die GOtt gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du GOtt! nicht verachten. Ps. 51, v. 19. Und: Wer Dank opfert, der preiset GOtt. Ps. 50, v. 23. Ps. 141, 2.

In wie viel Stücke oder Artikel wird der christliche Glaube abgetheilet?

*In drey.

Wovon handelt der erste Artikel?

*Von der Schöpfung.

Wovon handelt der andere Artikel?

*Von der Erlösung.

Wovon handelt der dritte Artikel?

*Von der Heiligung.

Von der Nothwendigkeit des christlichen Glaubens lieſe nach, Ebr. 1, v. 1. Röm. 10. v. 14-17.

Vom

Ps 50, 23. wer dank opfert der preiset
mich, u. das ist der Weg, daß ich ihm
zeige das heil Gott.

# Vom ersten Artikel.

Wovon handelt der erste Artikel?

*Von der Schöpfung.

Was verstehest du durch die Schöpfung?

*Das allmächtige Werk GOttes, da er Himmel, Erden und alles, was darinnen ist, aus nichts gemacht hat.

Sage mir, wie lautet der erste Artikel?

*Ich glaube an GOtt den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das, oder wie verstehest du die Worte des ersten Artikels?

*Ich glaube, daß mich GOtt geschaffen hat sammt allen Creaturen, mir Leib und Seele,

Augen, Ohren, und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält: Darzu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter, mit aller Nothdurft und Nahrung dieses Leibes und Lebens, reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und vor allem Uebel behütet und bewahret, und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit: Deß alles ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen, gehorsam zu seyn schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Du

Du hast gesagt: Du glaubest an Gott, den Vater, verstehest du auch, was das heiße, an Gott glauben?

*GOtt recht erkennen, was man erkannt, für wahr halten, und das Vertrauen haben, Gott werde unser lieber Vater seyn.

Wie viel Stücke gehören demnach zum Glauben?

*Drey, das Erkenntniß, der Beyfall und die Zuversicht. Es. 53, v. 11. Joh. 5, v. 46. 47. 2 Tim. 1, v. 12.

Was rühmest du von GOtt dem Vater im ersten Artikel?

*Daß er sey ein allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erden.

Warum nennest du GOtt den Vater einen allmächtigen Schöpfer?

*Weil er alles aus nichts gemacht hat. Ebr. 11, v. 3.

Wie hat GOtt alles aus nichts gemacht?

*Durch sein allmächtiges Wort oder Sprechen.

Was hat GOtt erschaffen?

*Himmel und Erde und alles, was darinnen ist.

Welches ist das vornehmste Geschöpf gewesen auf Erden?

*Der Mensch.

Wie heisset der erste Mensch?

*Adam.

Wie hat GOtt den Adam erschaffen?

*Er hat seinen Leib aus der Erden, und seine Seele aus nichts erschaffen. 1B. Mos. 2, v. 7.

Was schuf GOtt dem Adam für eine Gehülfin?

*Das Weib Eva.

Wie

Wie ist Eva erschaffen?

*Aus der Ribbe des schlafenden Adams.

Hat GOTT Adam und Eva nach seinem Bilde erschaffen?

*Ja. 1 B. Mos. 1, 27. c. 5, 1. 2.

Was war GOttes Bild?

*Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Beweise mir solches?

Paulus saget Col. 3. v. 10. Ziehet den neuen Menschen an, der da verneuert wird zu der Erkenntniß, nach dem Ebenbilde deß, der ihn geschaffen hat: und Eph. 4 v. 24. Ziehet den neuen Menschen an, der nach GOtt geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Wozu waren die ersten Menschen erschaffen?

Zum ewigen Leben. B. d. Weish. 2. v. 24.

Was forderte GOtt von ihnen?

Sie sollten ihm gehorsam seyn nach seinen Geboten.

**Hat GOtt der Sohn und der Heilige Geist auch alles erschaffen?**

O ja, der Himmel ist durchs Wort des HErrn gemacht, und alle sein Heer durch den Geist seines Mundes. Ps. 33, v. 5.

**Warum nennest du denn im ersten Artikel besonders GOtt den Vater einen allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden?**

Weil GOtt der Vater die erste Person in der Gottheit, und die Schöpfung das erste Werk GOttes ist.

**Wann hat GOtt Himmel und Erde erschaffen?**

Im Anfang, da die Zeit und die Creaturen ihren Anfang bekamen.

**Was verstehest du durch Creaturen?**

Alles, was GOtt gemacht und geschaffen hat.

**Hat dich GOtt auch erschaffen?**

***Ja, ich glaube, daß mich GOtt erschaffen hat.**

Was

Was hat er dir gegeben, als er dich erschaffen hat?

*Er hat mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben. Hiob 10, v. 8-11.

Thut GOtt dein Schöpfer auch weiter was an dir?

*Ja, er erhält mich auch. Hiob 10, v. 12.

Was giebt uns GOtt zu unserer Erhaltung?

*Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh, und alle Güter mit aller Nothdurft und Nahrung dieses Leibes und Lebens.

Wie giebt er uns solches alles?

*Reichlich, und wenn gleich ein

ein Mensch Mangel hat, so haben doch die andern so viel, daß sie ihm etwas abgeben können. 1 Tim. 6. v. 17. 18.

Wann giebt er uns solches alles?

*Täglich.

Thut uns GOtt außer der Erhaltung noch weiter was zu gute?

*O ja, indem er uns wider alle Fährlichkeit beschirmet, und vor allem Uebel behütet und bewahret. Esaias 31. v. 5. Psalm 121. v. 7. 8.

Warum thut GOtt solches alles, daß er dich erschaffen hat, noch bis diese Stunde erhält, und dich vor allem Uebel behütet und bewahret?

*Aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmher-

hertzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit. 1 B. Mos. 32, v. 10.

Was bist du aber für dieses alles deinem GOtt zu thun schuldig?

*Für das alles bin ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen, auch gehorsam zu seyn, schuldig.

Wie dankest und lobest du deinen GOtt für die Wohlthaten, welche du bisher aus dem ersten Artikel erzählet hast?

Ich danke dir GOtt darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin, wunderbarlich sind deine Werke, und das erkennet meine Seele wohl. Psalm 139, v. 14.

Wie dienest du denn deinem GOtt?

Wenn ich als ein gläubiger Christ, nach den heiligen zehn Geboten zu leben, mich bemühe.

Weil

Weil der erste Artikel von der Schöpfung handelt, so sage mir doch: Ob GOtt auch Engel erschaffen?

*Ja. Col. 1, v. 16.

Was sind die Engel?

*Sie sind Geister, die GOtt zu seinem Lobe und Dienst erschaffen. Es. 6, v. 1-3.

Wie sind sie von GOtt erschaffen?

Weise, verständig, heilig und gerecht.

Wie mancherley Engel sind heutiges Tages in der Welt?

Zweyerley, gute und böse.

Welche nennest du gute Engel?

Die GOtt, ihrem Schöpfer, allezeit gehorsam und getreu verbleiben.

Welche aber nennest du böse Engel?

Die GOtt ungehorsam geworden, und von ihm abgefallen. Joh. 8, v. 44.

Sind

Sind die bösen Engel auch dieserwegen gestraft?

Ja freylich, GOtt hat sie zur Höllen verstoßen. 2 Petr. 2, v. 4. Jud. v. 6.

Wie nennet man sonsten die bösen Engel?

*Teufel.

Was thun die guten Engel?

Sie loben GOtt, und richten seine Befehle willig aus. Ps. 103, v. 20.

Leisten sie auch auf GOttes Befehl uns Menschen Schutz wider die Teufel?

O ja, denn sie sind dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit. Ebr. 1, v. 14.

Sind denn die Teufel uns Menschen zuwider?

Ach ja, denn sie suchen Tag und Nacht uns Schaden zu thun. 1 Petr. 5, v. 8. 9.

Welches ist der größte Schade, den die bösen Engel uns zugefüget?

*Daß sie unsere ersten Eltern zur Sünde verführet.

Was

Was für ein Schade ist uns daher entstanden?

*Wir haben GOttes Bild und Gnade verlohren. Röm. 3, v. 23.

Sind wir auch unter GOttes Zorn gekommen?

*Ja. Eph. 2, v. 3.

Wer hat uns denn von dem Zorn GOttes befreyet und von der Sünde losgemacht?

*Der Sohn GOTTES. 1 Thess. 1, v. 10.

Bey diesem ersten Artikel liese nach, 1 B. Mos. Cap. 1 und 2. Apost. Gesch. 17. v. 22-29. Ebr. 11, v. 3. Col. 3, v. 10. Eph. 4. v. 24. 25. Psalm 104. v. 4. Ps. 34. v. 8. 1 B. Mos. Cap. 3.

## Vom andern Artikel.

Wie nennest du dieses Werk, da der Sohn GOttes uns von dem Zorn GOttes wieder befreyet und von der Sünde losgemacht?

*Die

## *Die Erlösung.

Wo wird in deinem Catechismo von der Erlösung gehandelt?

*Im andern Artikel.

Wie lautet der andere Artikel des Christlichen Glaubens?

*Ich glaube an JEsum Christum, seinen (GOttes des Vaters,) einigen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zu der Höllen, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rech-

rechten Hand GOttes des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das, oder wie verstehest du diesen andern Artikel?

*Ich glaube, daß JEsus Christus, wahrhaftiger GOtt, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrauen Maria geboren, sey mein HErr, der mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und

und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleich wie er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Wer hat dich erlöset?

*JEsus Christus, mein Herr. Gal. 3, v. 13.

Wer ist dieser dein HErr JEsus Christus?

*Er ist wahrhaftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren. Gal. 4, v. 4.

Sind

**Sind denn zwo Naturen in Christo?**

Ja, die göttliche und die menschliche.

**Sind auch zwo Personen in Christo?**

Nein, es ist nur ein Christus.

**Warum mußte Christus wahrer GOtt und Mensch seyn?**

***Daß er unser Erlöser seyn könnte. Ebr. 2, v. 14. 15. 16.**

**Warum mußte er GOtt seyn?**

Damit er alle Menschen mit GOtt aussöhnen könnte. Ps. 49, v. 8. 9. 10. 16.

**Warum mußte er Mensch seyn?**

Damit er um der Sünde willen leiden und sterben könnte. Ebr. 9, v. 22.

**Du sagest ja auch, daß er empfangen sey vom heiligen Geist, wie verstehest du das?**

Daß JEsus Christus als ein Mensch empfangen sey durch die Wirkung des heiligen Geistes, nicht aber durch Zuthun eines Mannes. Luc. 1, v. 35.

**Warum nennest du diesen deinen Erlöser JEsum?**

***Weil JEsus so viel heisset,**

set als ein Seligmacher, und er uns selig macht von unsern Sünden. Matth. 1, v. 21.

Warum nennest du diesen deinen Erlöser Christum?

*Weil Christus so viel heißet als ein Gesalbter.

Ist er denn gesalbet?

*Ja, mit dem heiligen Geist. Psalm 45, v. 8. Apostel-Geschichte 10, v. 38.

Wann ist er gesalbet?

*Bey seiner Empfängniß.

Wozu ist er gesalbet?

*Zum Propheten, Hohenpriester und Könige.

Ist dein HErr JEsus Christus denn ein Prophet?

*Ja, Er ist der große Pro-

phet, der in die Welt kommen soll. Joh. 6, v. 14.

Wie lautet davon das Wort GOttes, welches er zu Mose gesprochen?

Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern, und meine Worte in seinen Mund geben, der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde. 5 B. Mos. 18, v. 18.

Worinnen bestehet das Propheten-Amt Christi?

Darinnen, daß er uns Menschen den Willen GOttes geoffenbahret.

Ist der HErr JEsus Christus auch ein Hoherpriester?

Ja, denn so schreibt Paulus: Wir haben einen großen Hohenpriester, Jesum, den Sohn GOttes. Hebr. 4, 14.

Worinnen bestehet das Hoheprieſter-Amt Christi?

Darinnen, daß er das Gesetz für uns erfüllet, und sich selbst für unsere Sün-

Sünde GOtt aufgeopfert, und immerdar für uns betet. Eph. 5, v. 2. 1 Joh. 2, v. 1. 2.

**Wird von dem Hohenpriester-Amte Christi auch in dem andern Artikel gehandelt?**

***Ja, denn ich bekenne, daß Christus JEsus unter Pontio Pilato (welcher ein römischer Richter war,) gekreuziget, gestorben und begraben.**

**Wohin gehöret dieses?**

Zur Lehre vom Stande der Erniedrigung Christi.

**Ist dein HErr JEsus Christus auch ein König?**

Ja, denn so spricht der Engel Gabriel zu der Jungfrauen Maria: Siehe du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn gebähren, deß Namen sollt du JEsus heißen. Der wird groß und ein Sohn des Höchsten genennet wer-

und GOtt der HErr wird ihm den Stuhl seines Vaters Davids geben, und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn. Luc. 1, v. 31-33.

Worinnen bestehet das königliche Amt Christi?

Darinnen, daß er herrschet über die Hölle, im Himmel und auch auf Erden. Offenb. 1, v. 18. Matth. 28, v. 18.

Wird von diesem königl. Amte Christi auch im andern Artikel des christlichen Glaubens gehandelt?

Ja, wenn ich bekenne, daß JEsus Christus sey niedergefahren zur Höllen, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten GOttes des allmächtigen Vaters, von dannen er kom-

kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wohin gehöret dieses?

Zur Lehre vom Stande der Erhöhung.

Hat sich Christus JEsus als ein König erzeiget, als er niedergefahren zu der Höllen?

Ja, weil er damit seinen Sieg über Teufel und Hölle bewiesen. Ephes. 4, v. 8. 9. 10.

Hat sich auch Christus als ein König erzeiget, als er am dritten Tage von den Todten auferstanden?

Ja, weil er damit bewiesen, daß er dem Tode die Macht genommen. Röm. 1, v. 4. 2 Tim. 1, v. 10.

Hat sich auch Christus als ein König erzeiget, da er aufgefahren gen Himmel?

Ja, weil er damit seine Herrschaft über Himmel und Erden bewiesen. Eph. 4, v. 10.

Wie verstehest du aber, daß Christus sitzet zur rechten Hand GOttes des allmächtigen Vaters?

Daß Christus nach seiner menschlichen

Natur allmächtig über Alles mit dem himmlischen Vater regieret. Epheſ. 1, v. 20, 23.

**Wird er denn auch auf Erden wieder kommen?**

***Ja.**

**Von wannen wird er kommen?**

***Vom Himmel. Ap. Geſ. 1, 11.**

**Wie wird er vom Himmel kommen?**

Sichtbarer Weiſe, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Matth. 25, v. 31, 34.

**Warum wird er wieder kommen?**

***Zu richten die Lebendigen und die Todten. Judä v. 14. 15.**

**Iſt denn Chriſtus JEſus anizo nicht bey uns allhier auf Erden?**

Ja allerdings, doch nicht ſichtbarer, ſondern unſichtbarer Weiſe, er herrſchet im Himmel und auf Erden.

**Iſt er auch nach ſeiner menſchlichen Natur bey uns noch gegenwärtig?**

**Ja, denn Chriſtus ſpricht: Mir iſt**

ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Und siehe, ich bin bey euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 18-20.

Herrschet denn auch der HErr JEsus über dich?

*Ja, er ist mein HERR.

Warum nennest du JEsum besonders deinen Herrn?

*Weil er mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben und gewonnen. 2 Petr. 2, 1. Gal. 3, 13.

Mußt du ihn auch für einen HErrn halten nach seiner menschlichen Natur, und ihn also anbeten?

Ja, GOtt hat JEsum erhöhet, und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß in dem Namen JEsu sich beugen sollen alle derer Knie, die im Himmel

und auf Erden und unter der Erden sind, und alle Zungen bekennen sollen, daß JEsus Christus der HErr sey, zur Ehre GOttes des Vaters. Phil. 2, v. 9. 10. 11.

Wovon hat er dich erlöset?

*Von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels. Tit. 2, v. 14. Hosea 13, v. 14.

Womit hat er dich erlöset?

*Nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben. 1 Petr. 1, v. 18. 19.

Warum hat er dich erlöset?

*Auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene, in ewi-

ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Luc. 1, v. 74. 75.

Kannst du dessen wohl gewiß seyn, daß JEsus Christus dich solcher Gestalt erlöset hat?

*Ja, weil er, mein JEsus, auferstanden ist vom Tode, lebet, und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Kannst du aus der Auferstehung Christi schließen, daß du erlöset bist?

Allerdings, weil der Tod, als der Sünden Sold, keine Macht mehr über ihn hat.

Womit beweisest du das?

Mit den Worten Pauli: Wir wissen, daß Christus von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbet, der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Denn, daß er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem mal. Röm. 6, v. 9. 10.

**Wie verstehest du die Worte: Christus ist der Sünde gestorben zu einem mal?**

Also: Christus ist einmal gestorben, damit er für alle unsere Sünden büßen, und genug thun mögte.

**Hat Christus noch sonsten dir was zu Gute gethan?**

Ja, er hat auch das ganze Gesetz für mich erfüllet, damit seines Vaters Zorn gestillet, der über uns ging alle.

**Kannst du auch dieses mit einem Spruch aus der Bibel beweisen?**

Ja, denn so stehet geschrieben: Da die Zeit erfüllet war, sandte GOtt seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, und wir die Kindschaft empfingen. Gal. 4. v. 4. 5.

**Sind alle und jede Menschen durch Christum erlöset?**

Ja freylich. Er hat von GOttes Gnaden für alle den Tod geschmecket, (oder ausgestanden.) Ebr. 2, v. 9. 1 Tim. 3, v. 6.

Hat

Hat denn Christus allen Menschen die Gnade GOttes und das ewige Leben wieder erworben?

Ja.

Werden auch alle und jede Menschen der Gnade GOttes und des ewigen Lebens theilhaftig?

Nein.

Warum nicht?

Weil nicht alle Menschen an Christum glauben. Joh. 3, v. 16. 17.

Sollen denn alle Menschen an Christum glauben, und wenn sie glauben, selig werden?

Ja, denn also hat GOtt die Welt geliebet, daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, v. 16.

Was heißet aber an Christum glauben?

Es heißet: Christum JEsum als einen Erlöser aller Menschen erkennen, und ihn für einen solchen halten, und die veste Zu-

versicht haben, GOtt werde uns um Christi willen alle unsere Sünden vergeben, und das ewige Leben aus Gnaden schenken. 2 Tim. 1, v. 12.

**Stehet das in unserer Kraft und Vermögen, an Christum JEsum zu glauben?**

***Nein.**

**Wer schaffet oder wirket denn in uns das Vermögen, daß wir an JEsum Christum unsern HErrn glauben können?**

***Das thut der Heilige Geist. 1 Cor. 12, v. 3.**

**Woher weißt du das?**

***Aus dem dritten Artikel meines christlichen Glaubens.**

Bey dem andern Artikel liese ferner nach: Apost. Gesch. 10, v. 34-43. Ebräer 2, v. 14-18. Coloss. 2, v. 3. 9. Esaiä Cap. 53. Philipp. 2, v. 5-11. Luc. 1, v. 68-80.

**Vom**

# Vom dritten Artikel.

**Wovon handelt der dritte Artikel?**

***Von der Heiligung.**

**Was wird allhie für eine Heiligung verstanden?**

Das Werk GOttes des Heiligen Geistes, da er uns aus Sündern zu Kindern GOttes und Erben des ewigen Lebens macht. 2 Thess. 2, v. 13.

**Heiliget uns auch der Vater und Sohn?**

Ja. Joh. 17, v. 17. Eph. 5, v. 25. 26.

**Wodurch geschiehet diese Heiligung?**

Durchs Wort GOttes und die heiligen Sacramente. Joh. 17, v. 17. Eph. 5, v. 26.

**Sage her den dritten Artikel deines christlichen Glaubens?**

***Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.**

Was ist das, oder wie verstehest du diesen dritten Artikel?

*Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum Christum, meinen HErrn, glauben oder zu ihm kommen kann, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten. Gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammlet, erleuchtet, heiliget und bey JESU CHRISTO erhält im rechten einigen Glauben. In welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt, und am

am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir sammt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Bist du ganz gewiß, daß du nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum Christum glauben kannst?

*Ja.

Woher weißt du, daß du solches nicht thun kannst?

Weil meine Vernunft ganz verblendet, auch mein Wille und Begierden ganz verderbet. 1 Cor. 2, v. 14. Röm. 8, v. 7.

Wer bringet dich denn zu deinem HErrn JEsu Christo?

*GOtt der wehrte heilige Geist.

Wie thut er solches?

*Er berufet mich durchs Evangelium. 2 Thess. 2, v. 14.

Was

**Was ist das Evangelium?**

Die Predigt von Christo, und der durch Christum geschehenen Erlösung.

**Wie rufet der Heilige Geist durchs Evangelium?**

Wenn er uns durch Lehrer und Prediger das Evangelium verkündiget.

**Wozu rufet uns der Heilige Geist?**

Er rufet uns zum Glauben an Christum.

**Was thut der Heilige Geist weiter an dir, damit du zu Christo kommen könnest?**

***Er erleuchtet mich auch mit seinen Gaben.**

**Wie erleuchtet dich der Heilige Geist?**

Wenn er meinen unwissenden Verstand unterrichtet, und mich lehret JEsum Christum recht zu erkennen. Ephes. 5, v. 8.

**Wenn du nun erleuchtet bist, was thut denn der Heilige Geist an dir?**

*Er

*Er heiliget mich im rechten Glauben. Denn er ist der Geist des Glaubens. 2 Cor. 4, v. 13.

**Was ist der rechte Glaube?**

Wenn ich armer Sünder aus dem Evangelio die veste Zuversicht fasse, GOtt werde mir um Christi willen gnädig seyn.

**Wie wird in der heiligen Schrift die Wirkung und Schenkung des Glaubens genannt?**

Eine Wiedergeburt. 1 Joh. 5, 1. Denn wer da gläubet, daß JEsus sey der Christ, der ist von GOtt geboren.

**Wirst du durch solchen Glauben geheiliget?**

Ja, zuvörderst in der Rechtfertigung, darnach in der Erneuerung.

**Wie wirst du geheiliget in der Rechtfertigung?**

GOtt vergiebet mir alle meine Sünde, und schenket mir seines Sohnes Heiligkeit und Gerechtigkeit, so, daß ich sagen kann: Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und Ehren-Kleid, damit will

will ich vor GOtt bestehn, wenn ich zum Himmel werd eingehn. Röm. 3, v. 24. 25.

Wirst du auch durch solche Heiligung erneuert, oder in deinem Leben geändert, so daß, da du vorhero GOtt und deinen Nächsten nicht liebetest, du nun anfängest, GOtt, deinen Nächsten und dich selbst recht zu lieben?

Ja freylich, denn der rechte Glaube beweiset sich durch die Liebe thätig. Gal. 5, 6.

Woher kömmts, daß der Glaube sich durch die Liebe thätig beweiset?

Weil der Glaube bekennet, wie viel Gutes er von GOtt empfangen, und uns daher reitzet, ihm gehorsam zu seyn.

Giebt dir der Heilige Geist auch Kraft und Vermögen, daß du im Gehorsam der göttlichen Gebote einhergehen kannst?

Ja, und darum bete ich: HERR lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Psalm 143, 10.

Kannst

Kannst du auch im rechten Glauben an Christum JEsum bis ans Ende deines Lebens verharren?

*Ja.

Wer erhält dich darinnen?

*Das thut auch der Heil. Geist.

Thut der Heil. Geist auch dergleichen bey andern Menschen?

*Ja, wenn er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammlet, erleuchtet und bey JEsu Christo erhält, im rechten einigen Glauben. 1 Cor. 12, 4. 6. 11.

Was verstehest du durch die ganze Christenheit?

Alle Menschen, die an Christum JEsum recht glauben, sie seyn in der Welt wo sie wollen.

Wird die Christenheit auch eine Gemeine der Heiligen genennet?

Ja.

Warum heißen die Christen auch eine Gemeine der Heiligen?

Weil

Weil sie alle mit Christo, und auch unter einander eine heilige Gemeinschaft haben.

**Wie kann man sich solcher Gemeinschaft mit Christo versichern?**

Wenn man die Werke der Finsterniß meidet und GOttes Gebote zu halten sich befleißiget. 1 Joh. 1, v. 6. 7. Cap. 2, v. 5. 6.

**Worinnen bestehet die Gemeinschaft der Heiligen unter einander?**

Daß sie haben einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe, einen GOtt und Vater unser aller. Epheſ. 4, v. 5. 6.

**Wobey kann man wissen, daß an einem Orte eine wahre christliche Kirche sey?**

Wenn daselbst GOttes Wort rein gelehret, und die Sacramente nach GOttes Ordnung verreichet werden.

**Gehören die alle zur Gemeine der Heiligen und zur Christenheit die da sagen, daß sie an Christum gläuben?**

Nein. Matth. 7, v. 21, 23.

**Warum nicht?**

Weil viele mit falscher Lehre und bösem Leben das Gegentheil bezeugen.

Wobey

Wobey kann denn erkannt werden Ob Jemand, der die wahre Lehre bekenner, auch im Herzen ein wahrer Christ sey?

An der Liebe.

Womit beweiseſt du das?

So spricht Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Dabey wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seyd, so ihr Liebe unter einander habet. Joh. 13, v. 34. 35.

Können die Christen denn allezeit so in der Liebe gegen GOtt und unter einander wandeln, daß sie nicht mehr sündigen?

Ach nein, sie haben noch die Erbsünde in ihnen wohnend, welche ihnen anklebet und sie zu allem Guten träge machet. Ebr. 12, v. 1.

Begehen denn die Christen auch noch Sünde wider die Gebote GOttes?

*Ja, sie sündigen leider sehr oft,

oft, aus Schwachheit und Unwissenheit.

Erlangen sie auch solcher Sünden Vergebung?

*Ja, so lange sie im Glauben an Christo bleiben, weil in der Christenheit der Heilige Geist mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebt.

Können alle Sünden vergeben werden?

Ja, außer der Sünde in den heiligen Geist.

Was ist die Sünde in den heiligen Geist?

Wenn Jemand von der genugsam erkannten und bekannten Wahrheit des Evangelii muthwillig und ungezwungen abfällt, und sie beständig bis ans Ende seines Lebens lästert und verfolget. Matth. 12, v. 31. 32. Hebr. 6, v. 5. 6. C. 10, v. 26. 27. 29.

Wenn aber einer sonst muthwillig und aus Vorsatz wider Gottes Gebote sündiget, hat derselbe auch sodann seiner Sünden Vergebung?

Nein. Ezech. 18, v. 24.

Warum

Warum nicht?

Weil ein solcher sich von dem Heiligen Geist nicht führen und regieren lässet.

Kann ein muthwilliger Sünder wieder zu Gnaden kommen?

*Ja, wenn er Buße thut. Ezech. 18, v. 21. 22.

Was heißet Buße thun?

*Von seinen Sünden ablassen, und mit reuigem, gläubigem Herzen Gottes Gnade wieder suchen.

Wie viel Stücke gehören zur Buße?

*Zwey, als Reue über die Sünde, und der Glaube an Christum. Marc. 1, v. 15.

Was folget auf die Buße, wenn sie rechtschaffen ist?

*Der neue Gehorsam oder Besserung des Lebens. Jer. 26, 13.

Muß

Muß ein Christ, so lange er lebet, immer an sich zu bessern suchen?

*Ja.

Wird er denn in diesem Leben nimmer ganz heilig und vollenkommen?

*Nein, denn Jacobus saget: Cap. 3, v. 2. Wir fehlen alle mannigfaltig. Phil. 3, v. 12.

Wann wird er denn ganz heilig und vollenkommen?

*Im ewigen Leben. Ebr. 12, 23.

Gläubest du ein ewiges Leben?

*Ja. Tit. 1, v. 2.

Was ist das für ein ewiges Leben?

Es ist ein Leben, in welchem ich ohne alle Sünde, Jammer und Noth, in ewiger Freude und Seligkeit GOtt schauen werde, von Angesicht zu Angesicht, wie er ist. 1 Joh. 3, v. 2. Offenb. Joh. 21, v. 4.

Wann kommst du in solch ewig Freuden-Leben?

Der

Der Seelen nach, so bald ich gestorben, mit dem Leibe aber nach der Auferstehung der Todten. Offenb. 14, v. 13. 2 Cor. 5, v. 6. 7. 8. 1 Thess. 4, v. 14-18.

Glaubest du, daß eine Auferstehung der Todten sey?

*Ja.

Müssen alle Todten auferstehen?

*Ja. Joh. 5, v. 28. 29.

Wann werden alle Todten auferstehen?

*Am jüngsten Tage oder am letzten Tage der Welt. Joh. 11, v. 24.

Wird dann auch die Welt vergehen?

*Ja, Himmel und Erde werden vergehen. Luc. 21, v. 33.

Werden am jüngsten Tage alle Todten zum ewigen Leben auferstehen?

Nein, etliche werden auferstehen zum ewigen Leben, etliche zur ewigen Schmach und Schande. Dan. 12, 2.

Wer wird die Menschen aus der Erden auferwecken?

*Christus JEsus. Joh. 6, v. 40.

Was wird nach der Auferstehung der Todten folgen?

*Das allgemeine Welt-Gericht.

Wer muß davor erscheinen?

*Alle Menschen.

Warum müssen alle Menschen vor diesem Gericht erscheinen?

Auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es sey gut oder böse. 2 Cor. 5, v. 10.

Was werden denn die Gläubigen und Frommen empfangen?

Preis und Ehre, und unvergängliches Wesen, oder das ewige Leben. Röm. 2, 7.

Was werden die Ungläubigen und Gottlosen empfahen?

Ewige Schmach und Schande, Trübsal und Angst, und das höllische Feuer. Röm. 2, v. 9.

Wer

**Werden die Gottlosen nimmer aus der Hölle erlöset?**

**Nein, nimmermehr. Denn ihr Wurm wird nicht sterben, und ihr Feuer wird nicht verlöschen. Es. 66, v. 24.**

**Was mußt du thun, damit du nicht in die Hölle, sondern in das ewige Freuden-Leben kommest?**

Ich muß mich immer im herzlichen Glauben vest an meinen JEsum halten, und fleißig beten, daß mich GOtt um Christi willen selig mache.

Beym dritten Artikel lieſe nach, 2 Theſſ. 2, v. 13. 14. Epheſ. 1, v. 17-19. Tit. 3, v. 5-7. Matth. 16, v. 18. Eph. 4, v. 21-26. Joh. 5, v. 28. 29. 2 Theſſ. 1, v. 7-9. Phil. 3, v. 7-12. Röm. 4, v. 4-8.

# Das dritte Haupt-Stück
# Vom Gebet des HErrn.

**Wo wird in deinem Catechismo vom Gebet gehandelt?**

*In dem dritten Haupt-Stücke.

Wovon handelt das dritte Haupt-Stück?

*Vom heiligen Vater Unser, oder Gebet des HErrn.

Wie lautet dieses Gebet?

*Vater Unser, der du bist im Himmel, geheiliget werde dein Name, zukomme dein Reich, dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich

Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen.

Warum wird das heilige Vater Unser ein Gebet des HErrn genennet?

*Weil es der HErr JEsus uns zum Gebet verordnet hat. Matth. 6, v. 9. Luc. 11, v. 2.

Wie wird das Vater Unser oder das Gebet des HErrn abgetheilet?

*In drey Theile. In die Vorrede, in die sieben Bitten, und den Beschluß.

Wie lautet die Vorrede?

*Vater Unser, der du bist im Himmel.

Was ist das, oder was hat uns GOtt mit diesen Worten wollen zu erkennen geben?

*GOtt will uns damit lokken, daß wir glauben sollen, er

sey unser rechter Vater, und wir seine rechte Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Zu wem sollen wir unsere Bitte und Gebet richten?

Zu GOtt allein; denn es stehet geschrieben: Du sollt GOtt, deinen HErrn, anbeten, und ihm allein dienen. Matth. 4, v. 10.

Wie nennest du deinen GOtt, wenn du zu ihm betest?

*Vater Unser, oder unser Vater. Es. 63, v. 16. Mal. 2, v. 10.

Dürfen wir wohl den hohen und erhabenen GOtt unsern Vater nennen?

Ja, denn er selbst hat uns befohlen, daß wir ihn also nennen sollen, und wir sind durch den Glauben an Christum seine Kinder geworden. Joh. 1, v. 12.

Warum

Warum hat er uns befohlen, daß wir ihn Vater nennen sollen?

*GOtt will uns damit lokken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine rechte Kinder.

Können wir denn getrost, und mit aller Zuversicht ihn bitten, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten?

*Ja, denn auch darum nennet er sich unsern Vater.

Warum aber sagest du nicht bloß Vater, sondern Vater Unser?

Weil er nicht allein mein Vater, sondern auch aller Menschen Vater ist, und ich nicht allein für mich, sondern auch für alle Menschen zu GOtt mit bitten muß.

Warum setzest du diese Worte noch hinzu: Der du bist im Himmel?

Weil ich nicht einen irdischen, son-

dern den himmlischen allmächtigen Vater anbete. Ps. 115, v. 3.

**Wer ist dieser dein himmlischer Vater?**

Der dreyeinige GOtt, Vater, Sohn, und heiliger Geist.

**Weißt du auch, was beten heißt?**

Ja, es heißt, im kindlichen Vertrauen aus Herzens-Grund mit Gott reden, und wie die lieben Kinder von ihren Eltern, etwas bitten. Ps. 19, v. 15.

**Auf wie mancherley Art redest du mit GOtt?**

In der Bitte, im Gebet, Fürbitte und Danksagung. 1 Tim. 2, v. 1.

**Ist es genug, wenn du mit dem Munde beteſt?**

Nein, ich muß auch im Geist und in der Wahrheit beten. Joh. 4, v. 24.

**Wie beteſt du im Geist und in der Wahrheit?**

Wenn ich aus Trieb des Heiligen Geistes in meinem Herzen, oder Geist des Gemüths, ohne Heucheley bete. Röm. 8, v. 14. Gal. 4, v. 6.

**Mußt du auch beym Gebet wissen und überlegen, was und von wem du bittest?**

Ja. Muß

**Muß man äußerlich durch Kniebeugen und Hände aufheben die Demuth und Andacht des Herzens bezeugen?**

Ja, denn beydes fordert die Schrift. Ps. 95, v. 6. 1 Tim. 2, v. 8.

**Wirst du auch erhöret, wenn du beteſt?**

Ja, wenn ich im Glauben bete. Jac. 1, v. 5. 6. 7.

**Wann beteſt du im Glauben?**

Wenn ich bey meinem Gebet glaube, daß mir GOt um Chriſti willen meine Bitte nicht verſagen werde.

**Kannſt du denn um alles deinen himmliſchen Vater bitten?**

Ja, um alles, was mir an Seel und Leib, zu dieſem und jenem Leben nöthig iſt.

**Wie bitteſt du um die zeitlichen Güter?**

Mit Bedingung, ſo ferne ſie GOtt mir nützlich und heilſam erkennet. Matth. 8, v. 2.

**Bitteſt du auch alſo um die geiſtlichen und ewigen Güter?**

Nein, um dieſe bitte ich ohne Bedingung. Pſ. 51, v. 3 4. 12. 13.

Vom Gebet ins gemein lieſe weiter nach: 5 B. Moſ. 6, v. 13. Matth. 6, v. 5-15. 1 Tim. 2. v. 1-3. Joh. 16, 23. 24.

## Von der erſten Bitte.

Sage her die erſte Bitte.

*Geheiliget werde dein Name.

Was iſt das, oder wie verſteheſt du die erſte Bitte?

*GOttes Name iſt zwar an ihm ſelbſt heilig, aber wir bitten in dieſem Gebet, daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie geſchiehet das, oder wie wird der Name Gottes geheiliget?

*Wenn das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die Kinder GOTTES, darnach leben, das hilf uns, lieber Vater im Him-

Himmel: Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort GOttes lehret, der entheiliget unter uns den Namen GOttes, davor behüte uns lieber himmlischer Vater.

Was erbittest du in der ersten Bitte?

*Die Heiligung des göttlichen Namens.

Was ist GOttes Name?

GOtt selbst, wie er sich in seinem Worte, nach seinem Wesen, Werken und Willen geoffenbahret hat.

Ist GOttes Name nicht an und für sich selbst heilig?

*Ja freylich.

Warum bittest du denn, daß GOttes Name geheiliget werde?

*Daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie wird denn bey uns der Name Gottes geheiliget?

*Wenn das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die Kinder Gottes, darnach leben. 1 Petr. 1, v. 16. 17.

Wornach mußt du dein Leben und Wandel richten, wenn du als ein Kind GOttes den Namen GOttes heiligen willt?

Nach dem Worte meines GOttes. Ps. 138, v. 2.

Kannst du wohl aus eigenen Kräften heilig leben?

Ach nein! 2 Cor. 3, v. 4. 5.

Wie betest du denn um ein heilig Leben?

*Hilf uns, lieber Vater im Himmel, daß dein Wort lauter und rein bey uns gelehret werde, und wir auch heilig, als die

die Kinder GOttes darnach leben.

Wie wird GOttes Name entheiliget?

*Wenn jemand anders lehret und lebet, denn das Wort Gottes lehret. 1 Tim. 6, v. 3. 4.

Wer lehret anders, denn das Wort Gottes lehret?

Die Ungläubigen, Ketzer und Irrgeister. 2 Petr. 3, v. 16.

Wer lebet anders, denn das Wort Gottes lehret?

Die Heuchler und Gottlosen.

Dürfen wir wohl anders lehren und leben, denn das Wort GOttes lehret?

*Ach nein, und deswegen bete ich: Davor behüte uns, lieber himmlischer Vater.

Von der ersten Bitte lieset, Jer. 15, v. 16. Joh. 15, v. 7. 8. Cap. 17. Röm. 2, v. 23. 24.

# Von der andern Bitte.

Sage her die andere Bitte.

*Zukomme dein Reich.

Was ist das, oder wie verstehest du die andere Bitte?

*GOttes Reich kömmt wohl ohn unser Gebet von ihm selbst, aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschiehet das, oder wenn kömmt das Reich GOttes zu uns?

*Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist giebt, daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnade gläuben, und göttlich leben, hie zeitlich und dort ewiglich.

Was erbittest du in der andern Bitte?

*Daß GOttes Reich zu uns komme.

**Wie mancherley ist das Reich GOttes?**

Dreyerley: das Reich der Macht, das Reich der Gnaden, und das Reich der Herrlichkeit.

**Worinnen bestehet das Reich der Macht?**

Daß GOtt seine Creaturen erhält, regieret und schützet.

**Worinnen bestehet das Reich der Gnaden?**

Daß uns GOtt mit seinem Heiligen Geist durchs Wort und Sacrament regieret, und wir seinem heiligen Worte glauben und göttlich leben.

**Worinnen bestehet das Reich der Herrlichkeit?**

Darinnen, daß uns GOtt im ewigen Leben seine Herrlichkeit will sehen und genießen lassen. Joh. 17, v. 24.

**Um welches Reich bittest du denn hier?**

Vornämlich um das Reich der Gnaden und der Herrlichkeit: doch wird das Reich der Macht nicht ausgeschlossen.

**Kömmt GOttes Reich wohl von ihm selbst ohne unser Gebet?**

***Ja, denn ehe wir beten, und**

und erhörlich beten können, sorget GOtt für uns, und suchet sowohl unserer Seelen, als des Leibes Beste.

Warum beten wir denn, daß das Reich GOttes komme?

*Daß es auch zu uns komme, und bey uns bleibe.

Bitten wir auch in diesem Gebet, daß Gottes Reich zu den noch Unbekehrten kommen möge?

Ja allerdings, weil des Satans Reich soll zerstöret werden.

Was ist des Satans Reich?

Die Herrschaft, welche er ausübet bey den Kindern des Unglaubens, sie zu Irrthümern und allerhand Lastern zu verführen. Eph. 2, v. 2.

Von der andern Bitte lieset, Matth. 6, v. 33. Col. 1, v. 12. 13. Röm. 14, v. 17. 2 Tim. 4, 18.

## Von der dritten Bitte.

Sage her die dritte Bitte.

*Dein

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Was ist das, oder wie verstehest du die dritte Bitte?

*GOttes guter gnädiger Wille geschiehet wohl ohn unser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschiehet das?

*Wenn GOtt allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, so uns den Namen GOttes nicht heiligen, und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille, sondern stärket und behält uns vest in seinem Wort und Glauben, bis an unser Ende,

de, das ist sein gnädiger und guter Wille.

Was erbittest du in dieser Bitte?

*Daß GOttes guter und gnädiger Wille geschehen möge.

Was ist GOttes gnädiger und guter Wille?

*Daß wir gestärket, und vest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende beharren, und endlich selig werden mögen.

Ist auch ein Wille, der nicht geschehen muß, und welcher nicht muß vollbracht werden?

*Ja.

Was ist das für ein Wille?

*Es ist des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille.

Was verstehest du durch die Welt?

Alle böse, gottlose Menschen.

Was

Was verstehest du durch das Fleisch?

Die in unserm Fleisch wohnende und uns angebohrne Erbsünde und Lust zu allem Bösen.

Was hat der Teufel, die Welt und unser Fleisch für einen Willen?

*Sie wollen, daß der Name GOttes bey uns nicht geheiliget werde, und wollen das Reich GOttes nicht lassen zu uns kommen.

Wer hindert diesen bösen Willen des Teufels, der Welt und unsers Fleisches?

*GOtt.

Wie hindert GOtt denselben?

*Er bricht allen bösen Rath und Willen, daß er nicht vollbracht werde.

Ist GOttes Wille allezeit gut?

Ja.

Ist das auch gut, wenn dich GOtt mit allerley Kreuz und Leiden beleget?

Ja.

Ja. Denn alle Züchtigung giebet eine heilsame Frucht der Gerechtigkeit, denen, die dadurch geübet sind. Ebr. 12. v. 11.

**Wie mußt du denn in solchem Kreutz und Leiden dich schicken?**

Ich muß beten, geduldig seyn, und auf die Hülfe des HErrn hoffen. Klagl. 3, v. 26. Jac. 5, v. 13.

**Können wir Menschen allhier auf Erden Gottes Willen so vollbringen, wie er im Himmel geschiehet und vollbracht wird?**

Nein, wir beten aber, daß wir immer geschickter werden mögen, den Willen Gottes zu vollbringen.

**Warum sagen wir aber, wie im Himmel?**

Weil wir so viel möglich, uns bemühen sollen, nach dem Exempel der Engel und Seeligen im Himmel, GOttes Willen zu thun.

Von der dritten Bitte lieſe, Matth. 26, v. 39-41. Röm. 12, v. 2. Ebr. 13, v. 21. Cap. 12, v. 1-11. Gal. 5, v. 17.

Von

# Von der vierten Bitte.

Sage her die vierte Bitte.

*Unser täglich Brod gieb uns heute.

Was ist das, oder wie verstehest du die vierte Bitte?

*GOTT giebt das tägliche Brod, auch wohl ohne unsre Bitte, allen bösen Menschen, aber wir bitten in diesem Gebet, daß ers uns erkennen lasse, und mit Danksagung empfahen unser täglich Brod.

Was heißt denn täglich Brod?

*Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret, als: Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde,

Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbaren, und desgleichen.

Um was bittest du in der vierten Bitte?

*Um das tägliche Brod.

Verstehest du durch das tägliche Brod allein das Brod, welches du issest?

*Nein, sondern alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret.

Warum nennest du dieses Brod ein täglich Brod?

Weil ich solches nur so lange, als die Tage meines Lebens währen, nöthig habe.

Warum sagen wir zu GOtt in dieser Bitte: Gieb uns unser Brod? und nicht: Gieb uns Brod?

Weil

Weil wir nicht fremdes oder gestohlnes, sondern unser eigenes Brod essen sollen. 2 Thess. 3, v. 12.

**Warum sagest du: gib uns; und nicht: Gib mir?**

Weil ich auch für andere Menschen mit bitten und andern was abgeben muß. Es. 58, 7.

**Was ist die Ursache, daß in dieser Bitte hinzugesetzet wird: Unser täglich Brod gieb uns heute?**

Wir sollen zufrieden seyn, wenn wir heute unser Auskommen haben, und nicht ängstiglich für den morgenden Tag sorgen. Matth. 6, v. 34.

**Muß man auch das Seinige zu Rathe halten?**

Ja, man muß die übrigen Brocken aufheben. Joh. 6, v. 12.

**Giebet GOtt das tägliche Brod auch wohl ohne unsre Bitte allen bösen Menschen?**

***Ja. Matth. 5, v. 45.**

**Was ists denn nöthig, daß wir um das tägliche Brod bitten?**

***Wir müssen erkennen, daß Gott**

GOtt der Geber sey, und mit Danksagung empfahen unser täglich Brod. Apost. 14, v. 17. 1 Tim. 4, v. 4. 5.

Von der vierten Bitte lieſe, Sprüchw. 30, v. 7-9. Matth. 6, v. 24-34. Pſ. 55. v. 22.

## Von der fünften Bitte.

Sage her die fünfte Bitte.

*Und vergieb uns unſre Schuld, als wir unſern Schuldigern vergeben.

Was iſt das, oder wie verſteheſt du die fünfte Bitte?

*Wir bitten in dieſem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht anſehen wolle unſere Sünde, und um derſelbigen willen, ſolche Bitte nicht verſagen, denn wir ſind der keines werth, daß wir bitten, ha-

habens auch nicht verdienet, sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen, und wohl eitel Strafe verdienen, so wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohlthun denen, die sich an uns versündigen.

Was erbittest du in der fünften Bitte?

*Die Vergebung unserer Schuld.

Was verstehest du für eine Schuld?

*Unsere Sünde sammt der verdienten Strafe. Luc. 11, 4.

Hast du denn große Schuld auf dir?

*Ach ja. Weil wir Menschen täglich viel sündigen, und nichts denn eitel Strafe verdienen.

Wie können wir Menschen denn von solcher Schuld befreyet werden?

*Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, sondern uns unsere Schuld vergeben.

Warum soll GOtt uns die Schuld vergeben?

*Aus Gnaden, um JESU Christi Willen.

Wie oft müssen wir GOtt um Vergebung bitten?

*Täglich, weil wir täglich viel sündigen.

Sind wir selber nicht werth, daß uns GOtt Gutes thue?

*Nein, denn wir sind der keines werth, das wir bitten, haben's auch nicht verdienet.

Müssen

**Müssen wir auch vergeben unsern Schuldigern?**

*Ja. Marc. II. v. 25.

**Wer ist denn unser Schuldiger?**

Ein jeder, der uns beleidiget hat.

**Ist es genug, daß du mit Worten bezeugest, du habest deinem Beleidiger vergeben?**

Nein, es muß die Vergebung geschehen herzlich.

**Ist denn das recht, wenn du sagest: Ich wills wohl vergeben, aber nicht vergessen; oder: ich will es wohl vergeben, aber GOtt befehlen?**

Nein, weil ein jeglicher von seinem Herzen seinem Bruder seine Fehle vergeben soll. Matth. 18. v. 35.

**Wie oft muß man dem Nächsten vergeben?**

So oft er uns beleidiget. Matth. 18. v. 21. 22.

**Mußt du auch denen, die sich an dir versündiget haben, gerne wohlthun?**

Ja, denn die Schrift saget: So deinen Feind hungert, so speise ihn,

dürstet ihn, so tränke ihn. Röm. 12. v. 20.

**Kannst du denn wohl Vergebung deiner Schuld bey GOtt haben, wenn du deinem Nächsten nicht vergeben willst, sondern demselben dich feindselig erweisest?**

Nein, denn so stehet geschrieben: **So ihr den Menschen ihre Fehle vergebet: so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen ihre Fehle nicht vergebet: so wird euch euer Vater eure Fehle auch nicht vergeben. Matth. 6. v. 14. 15.**

Von der fünften Bitte lieſe, Luc. 7, 47-50. Mich. 7, 18. 19. Matth. 18, 21-35.

# Von der Sechsten Bitte.

**Sage her die Sechste Bitte.**

***Führe uns nicht in Versuchung.**

**Was ist das, oder wie verstehest du die sechste Bitte?**

***GOtt**

*GOtt versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns GOtt wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge noch verführe in Mißglauben, Verzweifelung, und andere große Schande und Laster, und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen, und den Sieg behalten.

Was erbittest du in der sechsten Bitte?

*Die Abwendung aller Versuchung zum Bösen.

Was heisset versuchen?

Einen wozu reitzen und locken.

Versuchet GOtt die Menschen zum Bösen?

Nein, GOtt versuchet niemand zum Bösen, sondern nur zum Guten. Jac. 1, 13. 14.

**Wie versucht denn GOtt zum Guten?**

Wann er uns zu unserm Besten durch Kreutz und Leiden prüfet.

**Wer versuchet und reitzet denn die Menschen zum Bösen?**

***Der Teufel, die Welt und unser Fleisch.**

**Was verstehest du durch die Welt?**

Böse, gottlose, weltliche und irdisch gesinnte Menschen.

**Was verstehest du durch unser Fleisch?**

Die in unserm Fleisch wohnende Erbsünde.

**Wie versuchet uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch?**

***Sie betrügen und verführen uns zum Misglauben, Verzweifelung, und andere große Schande und Laster.**

**Kann der Mensch solchen Versuchungen zum Bösen nicht aus eigener Kraft widerstehen?**

***Nein.**

Wer

Wer muß uns denn dagegen behüten und erhalten?

*GOtt. Denn GOtt ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen, sondern schaffet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnet ertragen. 1 Cor. 10. v. 13.

Wendet denn GOtt dergleichen Versuchung allezeit so ab, daß wir gar nicht damit angefochten werden?

Nein, er lässet es zuweilen wohl geschehen, daß wir versuchet und angefochten werden.

Zu was Ende lässet uns GOtt also versuchen?

Auf daß wir lernen unser Elend erkennen, wider die Sünde kämpfen, GOttes Güte aber und Kraft preisen mögen.

Wie kämpft man wider die Sünde?

Wenn man fleißig betet, GOttes Wort und Christi Leiden betrachtet, und alle Gelegenheit zu sündigen ernstlich meidet.

Zu was Ende bitten wir aber, daß uns GOtt nicht in Versuchung führe?

*Auf daß wir doch endlich gewinnen, und den Sieg behalten.

Wie behalten wir den Sieg?

Wenn wir zwar zur Sünde gereitzet und gelocket werden, aber nicht darein willigen. 1 B. Mos. 39. v. 7-9.

Von der sechsten Bitte lieſe, Epheſ. 5. v. 10. 18. 1. Joh. 2. v. 15. 16. 17. Gal. 5. v. 16-21. 1 Joh. 5. v. 4.

# Von der Siebenten Bitte.

Sage her die siebente Bitte.

*Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das, oder wie verstehest du die siebente Bitte?

*Wir bitten in diesem Gebet als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebel, Leibes und der Seelen, Gu-

Stärk uns Vater deine Frommen
Treu zu bleiben unsre Pflicht.
Wenn wir in Versuch kommen
So besiege sie uns nicht.
Hilf uns beten hilf uns kämpfen
Alle Lust in uns zu dämpfen

Gutes und Ehre erlöse, und zuletzt, wenn unser Stündlein kömmt, ein seliges Ende bescheere, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel, Amen.

Was erbittest du in der siebenten Bitte?

*Die Erlösung von dem Bösen oder von dem Uebel.

Wie mancherley ist das Uebel?

*Es ist entweder des Leibes, oder der Seelen, des Gutes, oder der Ehre.

Was nennest du ein Uebel des Leibes?

Alles, was meinem Leibe schädlich ist, als: Hunger und Durst, Krankheit, Schläge und Bande.

Was nennest du ein Uebel der Seele?

Alles, was meiner Seele schädlich ist, als: die Sünde, der Teufel und die ewige Verdammniß.

**Was nennest du ein Uebel des Gutes?**

Was meinen zeitlichen Gütern schädlich ist, als Feuer- und Wasser-Schaden, Diebstahl, Krieg, Miswachs und dergleichen.

**Was nennest du ein Uebel der Ehre?**

Was meiner Ehre, oder gutem Namen schädlich ist, als Beschimpfung und Verläumdung.

**Kann ein Christ wohl in der Welt allezeit ohne dergleichen Uebel und Unglück seyn?**

Nein, Ap. Ges. 14, 22. 2 Tim. 3, 12.

**Warum aber lässet GOtt uns in der Welt so mancherley Uebel unterworfen seyn?**

Auf daß unser Glaube und Geduld geprüfet, und wir zum fleißigen Gebet ermuntert werden. 1 Petr. 1, 6. 7. Es. 26, 16.

**Wer erlöset und befreyet uns von solchem Uebel?**

***GOtt der Vater im Himmel.**

**Ps. 91, 14-16.**

Wenn

Wann erlöset er uns von solchem Uebel?

Oft und vielfältig, nachdem er es uns gut zu seyn erkennet.

Erlöset er uns nicht einmal gänzlich von allem Uebel?

*Ja.

Wann geschiehet das?

*Zuletzt, wann unser Stündlein kömmt, daß wir dieses mühselige Leben verlassen.

Wie erlöset er uns dann?

*Er bescheret uns ein seliges Ende, und nimmt uns mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich in den Himmel.

Darf man sich wohl den Tod wünschen?

Ja, aber nicht aus Ungeduld, sondern aus Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn Phil. 1, 23.

Von der siebenten Bitte lese, 2 Petr. 2, 9. Dan. Cap. 3, 2. 2 Tim. 4, 18. Jon. 2, 7-10.

# Vom Beschluß des Vater Unsers.

**Wie lautet der Beschluß des Vater Unsers?**

***Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.**

**Warum ist dieser Beschluß hinzugethan?**

Auf daß wir wüßten, warum wir allein zu GOtt unser Gebet verrichten.

**Weißt du auch sonst noch eine Ursache anzuführen?**

Ja, damit wir hiedurch auch GOtt zur Erhörung bewegen mögen.

**Warum sagest du denn, dein ist das Reich?**

Weil GOtt allein ein König über alles, und uns seinen Unterthanen helfen muß. Ps. 20. v. 10.

**Warum sagest du, dein ist die Kraft?**

Weil GOtt alles thun und uns geben kann. Ephes. 3. v. 20.

**Warum sagest du, dein ist die Herrlichkeit?**

Weil

Weil wir alles zu seiner Ehre und Preis rühmen wollen. Ps. 115. v. 1.

**Warum setzest du hinzu, in Ewigkeit?**

Weil GOttes Reich, Kraft und Herrlichkeit nimmer aufhöret. 2 Buch Mosis 15. v. 18.

**Wie heisset das letzte Wort im Vater Unser?**

*Amen.

**Warum wird dieses Amen nach der Auslegung Lutheri hinzugesetzet?**

*Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret, denn er selbst hat uns geboten also zu beten, und verheißen, daß er uns will erhören, Amen, Amen, das heißt: Ja, Ja, es soll also geschehen.

**Was heißet nun Amen?**

*Es heißet so viel als Ja, Ja. 2 Cor. 1. v. 20.

Warum sollst du dieses Wort hinzusetzen, so oft du betest?

*Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitte sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret.

Woher weißt du, daß deine Bitte dem Vater im Himmel angenehm und erhöret?

Weil er selbst uns geboten hat, also zu beten, und verheißen, daß er uns will erhören.

Weißt du davon einen Spruch aus GOttes Wort?

*Ja, so spricht GOTT: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. Ps. 50, 15.

Vom Beschluß des Vater Unsers lieset, 1 Chron. 30, 10. 11. 12. 1 B. Mos. 18, 22-33. 2 B. Mos. 32, 11-14. Ps. 145, 18. 19. Es. 49, 8.

Das

# Das vierte Haupt-Stück. Vom Sacrament der heiligen Taufe.

Sage mir, wovon handelt das vierte Haupt-Stück des Catechismi?

*Vom Sacrament der heiligen Taufe.

Was nennest du ein Sacrament?

Ein Sacrament ist eine von GOtt verordnete heilige Handlung, in welcher vermittelst einer äußerlichen sichtbaren Sache, den Menschen eine himmlische Sache und die Gnade GOttes zur Seligkeit mitgetheilt wird.

Wie mancherley ist dergleichen Sacrament?

*Zweyerley, etliche sind des Alten und etliche des Neuen Testaments.

Wie viel Sacramente waren im Alten Testament?

Zwey,

*Zwey, die Beschneidung und das Osterlamm.

Haben solche Sacramente im neuen Testamente aufgehöret?

*Ja. Gal. 5. v. 2. 1 Cor. 5. v. 7.

Wie viel sind Sacramente im neuen Testamente?

*Zwey, die Taufe und das Abendmahl.

Was ist die Taufe?

*Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser, in GOttes Gebot verfasset und mit GOttes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort und Gebot GOttes?

*Da unser HErr Christus spricht, Matthäi am letzten: Gehet hin in alle Welt, und leh-

lehret alle Heiden, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Was giebet, oder nützet die Taufe?

*Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tod und Teufel, und giebt die ewige Seligkeit allen, die es gläuben, wie die Worte und Verheißung GOttes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheißung GOttes?

*Da unser HErr Christus spricht, Marci am letzten: Wer da gläubet und getaufet wird, der wird selig werden, wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden.

Wie

## Wie kann Wasser solche große Dinge thun?

*Wasser thuts freylich nicht, sondern das Wort Gottes, so mit und bey dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Worte Gottes im Wasser trauet: denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser, und keine Taufe, aber mit dem Worte GOttes ist es eine Taufe, das ist, ein Gnadenreich Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist, wie St. Paulus saget zum Tito am 3. Capitel: Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch JESUM Christum

Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr.

Was bedeutet denn solch Wassertaufen?

*Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Buße soll ersäuft werden und sterben, mit allen Sünden und bösen Lüsten, und wiederum täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor GOtt ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

St. Paulus zum Römern am 6. spricht: Wir sind sammt Christo durch die Taufe begraben

ben in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist von den Todten auferwecket, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Was heißet taufen?

*Einen Menschen auf GOttes Befehl im Namen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes mit Wasser begießen, oder ins Wasser tauchen, zur Abwaschung und Reinigung von Sünden.

Wer hat die Taufe eingesetzet?

*GOtt. Luc. 3. v. 2. 3.

Wer sind diejenigen, die da sollen getauft werden?

*Alle Menschen, die da wollen selig werden.

Sol-

Sollen denn auch die kleinen Kinder getauft werden?

*Ja, denn so spricht Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich GOttes. Marci 10. v. 14.

Womit soll man taufen?

*Mit Wasser. Joh. 1. v. 26. 33. Ap. Gesch. 10. v. 47.

Wird nur ein bloßes Wasser allein über die Getauften ausgegossen?

*Nein, sondern mit dem Wasser wird auch der Heilige Geist reichlich ausgegossen, und er selbst mit seinen mannigfaltigen Gaben den Getauften mitgetheilet.

Welches ist nun das Aeußerliche und Sichtbare in der Taufe?

Das Wasser.

Wel-

**Welches ist das Unsichtbare und das Himmlische bey der Taufe?**

Das Wort GOttes, oder der Name des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

**Warum werden wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft?**

Weil wir an den dreyeinigen GOtt, Vater, Sohn und Heiligen Geist glauben, und demselben gehorsam seyn sollen.

**Wer soll taufen oder die Taufe verrichten?**

Ordentlich sollen Lehrer und Prediger taufen. 1 Cor. 4. v. 1.

**Mögen denn außerordentlich auch wohl andere Leute, die nicht im Predigt-Amt stehen, taufen?**

Ja, aber nicht anders, denn im Nothfall. 2 B. Mos. 4. v. 25.

**Ist aber die Taufe so nöthig?**

**Ja, denn Christus spricht: Es sey denn, daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann**

kann er nicht in das Reich GOttes kommen. Joh. 3. v. 5.

Sind denn die Eltern schuldig, ihre Kinder bald nach der Geburt taufen zu lassen?

Ja freylich.

Was wirket die Taufe bey denen, die getaufet werden?

*Vergebung der Sünden, erlöset vom Tode und Teufel, und giebt die ewige Seeligkeit. Ap. Gesch. 2. v. 38. c. 22. v. 16.

Wie erlöset die Taufe vom Tode, weil die Getauften ja des zeitlichen Todes sterben?

Sie erlöset vom ewigen Tode, und verwandelt den zeitlichen Tod in einen seligen Schlaf.

Wie erlöset die Taufe vom Teufel?

Wir werden aus dem Reich des Satans ins Reich GOttes gebracht. Col. 2. v. 11. 12. c. 1. v. 12. 13.

Haben

Haben denn alle, die getauft werden, Vergebung der Sünden und die ewige Seligkeit?

Nein, sondern nur die da gläuben.

Was muß man von der Taufe glauben?

Daß durch dieselbe uns Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit um unsers Heilandes JEsu Christi willen mitgetheilet werde.

Woher hat die Taufe solche Kraft?

*Von dem Worte GOttes, so mit und bey dem Wasser ist.

Ist denn das Wasser schon vorher kräftig, ehe es zur Taufe gebracht wird?

*Nein, denn ohne GOttes Wort ist das Wasser schlecht Wasser und keine Taufe, aber mit dem Worte GOttes ist es eine Taufe, das ist, ein Gnadenreich Wasser des Lebens.

Warum

**Warum wird die Taufe ein Bad der Wiedergeburt genennet?**

Weil wir dadurch aus Kindern des Zorns, zu Kindern GOttes geboren werden. Gal. 3. v. 26. 27.

**Warum heisset sie ein Bad der Erneuerung?**

Weil wir auch dadurch Kraft bekommen, nach dem Ebenbilde GOttes erneuert zu werden.

**Können auch die kleinen unmündigen Kinder solches glauben?**

Ja, denn der heilige Geist wirket in ihnen solchen Glauben. Matth. 18. v. 6.

**Warum werden bey der Taufe Gevattern geberen?**

Daß sie Tauf-Zeugen seyn, und für das Kind beten und sorgen sollen.

**Warum wird der Getaufte mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnet?**

Zur Erinnerung des gekreuzigten JEsu, und daß wir auch unserm JEsu unser Kreutz nachtragen, auch unser Fleisch und Blut kreuzigen müssen. Matth. 16. v. 24. Gal. 5. v. 24.

**Zu was Ende sagt man bey der Taufe: Ich beschwöre dich, du unreiner Geist, und so weiter?**

Anzudeuten, daß wir dem Reich und der Macht des Satans durch die Taufe entrissen, und ins Reich GOttes versetzt werden.

**Was heisset denn hieselbst, den Satan beschwören?**

Sich dem Satan entgegen setzen, und ihm öffentlich anzeigen, daß er durch die Kraft der heiligen Taufe von dem Getauften weichen müsse, und an demselben keine Macht weiter haben solle.

**Warum werden den Getauften die Hände aufgeleget?**

Anzudeuten, daß sie von GOtt gesegnet werden. Marc. 10. v. 16.

**Warum wird bey der Taufe gebetet?**

Dem Getauften die Gnade GOttes zu erbitten.

**Wird auch mit der Taufe bedeutet, daß der alte Adam in uns soll ersäufet werden und sterben?**

*Ja.

Was



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0351
DFG

**Was verstehest du durch den alten Adam?**

*Die Erb-Sünde, die wir von unserm Stamm-Vater Adam geerbet, und unsere Natur ganz und gar verderbet hat. Ephes. 4. v. 22.

**Wie stirbt der alte Adam oder die Erbsünde in uns?**

Nicht also, daß sie ganz in uns sich verliere, sondern, daß sie in uns gedämpfet wird.

**Wie wird die Erbsünde in uns gedämpfet und geschwächet?**

Wenn wir in der Kraft des heiligen Geistes ihr widerstehen, daß wir ihre sündliche Lüste nicht vollbringen.

**Können wir dergestalt der Erb-Sünde widerstehen, daß wir keine sündliche Lüste vollbringen?**

Nein, wir können die Sünden der Unwissenheit und menschlicher Uebereilung nicht allemal vermeiden.

Was wird denn dieser Sünden halber von uns gefordert?

*Tägliche Reue und Buße.

Mußt du dergestalt täglich deine Sünden, die du begangen, erforschen, dieselben bereuen, GOtt abbitten, und wider dieselbe dich der Genugthuung deines JEsu trösten?

Ja, dieses ist hoch nöthig.

Kannst du dich vor muthwilligen Sünden hüten?

Ja, durch GOttes Gnade.

Mußt du auch täglich den Vorsatz fassen, dich vor Sünden zu hüten, und dich in allen Tugenden und guten Werken ernstlich üben?

*Ja allerdings. Denn es muß täglich herauskommen, und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor GOtt ewiglich lebe.

Was ist das für ein neuer Mensch, davon du redest?

*Es

*Es ist eine neue Kraft, die uns vom Heiligen Geist in der Taufe mitgetheilet ist.

Wozu ist uns die neue Kraft mitgetheilet?

Daß wir in der Erkenntniß Christi, in der Liebe zu GOtt und dem Nächsten, täglich wachsen und zunehmen.

Bist du denn auch getauft?

*Ja.

Woher weißt du das?

*Weil ich in der christlichen Kirche geboren, und mit einem gewissen Namen benennet worden.

Wie wolltest du es aber machen, wenn du zweifelest: Ob du auch getauft seyst?

Ich wollte mich erkundigen: Ob ich keine Taufzeugen gehabt, und ob mein Name nicht unter die Zahl der Getauften angeschrieben.

Ist dir denn so groß daran gelegen, daß du gewiß weissest, du seyst getauft?

O ja, denn wer getauft ist, kann sich dessen trösten, daß er in der Taufe ein Kind GOttes und Erbe der ewigen Seligkeit geworden.

Woher weist du das?

Paulus sagt: Ihr seyd alle GOttes Kinder durch den Glauben an Christo JEsu; denn wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Gal. 3. v. 26. 27.

Hast du auch in der Taufe einen Bund mit GOtt gemacht?

Ja, die Taufe ist der Bund eines guten Gewissens mit GOtt. 1 Petr. 3. v. 21.

Was hat dir GOtt in der Taufe zugesagt?

Daß er wolle mein lieber Vater und Berather seyn.

Was hast du ihm zugesagt?

Ich wolle GOttes Kind seyn, und mit dem Teufel, seinen Werken, seinem Wesen, oder Beginnen keine Gemeinschaft haben.

Mußt

Muß du dich dieses deines Taufbundes erinnern?

Ja, dieses ist hochnöthig.

Von der heiligen Taufe liese weiter nach, Matth. 3. Ephs. 5. v 25-27. Röm. 6. v. 3-14. Epheſ. 4. v. 22-32.

# Das fünfte Hauptstück.

# Vom Sacrament des Altars.

Wovon handelt das fünfte Hauptstück des Catechismi?

*Vom Sacrament des Altars oder des heiligen Abendmahls.

Was ist das Sacrament des Altars?

*Es ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter dem Brodt und Wein, uns Christen zu essen und zu trinken, von Christo selbst eingesetzet.

Wo stehet das geschrieben?

*So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas, und der heilige Apostel Paulus: Unser HErr JEsus Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm er das Brodt, dankete und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch

euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trinken?

*Das zeigen uns diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden: Nämlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird: Denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kann leiblich Essen und Trinken solche große Dinge thun?

*Essen und Trinken thuts

freylich nicht, sondern die Worte, so da stehen: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind, neben dem leiblichen Essen und Trinken, als das Hauptstück im Sacrament; und wer denselben Worten gläubet, der hat, was sie sagen, und wie sie lauten, nämlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

*Fasten und leiblich sich bereiten, ist wohl eine feine äußerliche Zucht; aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen

gossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht glaubet oder daran zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt: Denn das Wort (für euch) erfordert eitel gläubige Herzen.

Warum wird dieses Sacrament genannt ein Sacrament des Altars?

Weil man es bey den Altären oder steinernen Tischen austheilet.

Warum wird dieses Sacrament genannt ein Abendmahl?

*Weil es des Abends eingesetzet ist.

Wer hat es eingesetzet?

*Unser HErr JEsus Christus.

Wann hat ers eingesetzt?

*In der Nacht, da Er verrathen ward.

Was erkennest du hieraus?

*Die große Liebe meines JEsu.

Was empfängst du im heiligen Abendmahl?

*Den wahren Leib und das wahre Blut JEsu Christi.

Empfängst du den Leib und das Blut JEsu unmittelbar?

*Nein, sondern den Leib Christi empfange ich, in, mit und unter dem Brodt; das Blut aber, in, mit und unter dem Wein.

Was sollt du machen mit dem Leibe Christi?

*Ich soll ihn essen.

Was sollt du machen mit dem Blute Christi?

*Ich soll es trinken.

Womit empfäheſt du beydes?

Mit meinem Munde, denn damit esse und trinke ich.

Muß

**Mußt du denn sowohl aus dem Kelche das Blut Christi trinken, als mit dem Brodt seinen Leib essen?**

Ja, denn der HERR JESUS gab seinen Jüngern nicht nur das Brodt, und befahl seinen Leib zu essen, sondern auch den Kelch, und befahl sein Blut zu trinken, welches sie auch alle gethan.

**Wie ists möglich, daß JEsus dir seinen Leib zu essen, und sein Blut dir zu trinken geben kann?**

Ich glaube, daß dieses alles wahrhaftig geschehe, weil es der wahrhaftige und allmächtige JEsus gesagt, ob ich es gleich nicht begreife, wie es geschiehet.

**Welches ist nun das Aeußerliche und Sichtbare in diesem Sacrament?**

***Brodt und Wein.**

**Sind unsre Oblaten auch ein wahrhaftes Brodt?**

***Ja, denn sie sind aus Mehl und Wasser gebacken.**

## Welches ist aber das Himmlische und Unsichtbare in diesem Sacrament?

## *Der Leib und das Blut Christi.

**Warum sagt Christus von dem Kelche: Er sey das neue Testament in seinem Blut?**

Weil im neuen Testament kein Blut der Opfer-Thiere mehr Statt hat, sondern das Blut JEsu Christi selbst uns gegeben wird. Hebr. 9. v. 12-14.

**Was heißet ein Testament?**

Ein Testament ist eine Bezeugung des letzten Willens, heißet auch so viel als ein Bund. Gal. 3. v. 15-17.

**Wie viel sind Testamente?**

Zwey, das Alte und das Neue.

**Welches war das alte Testament?**

Das mit Geboten, Satzungen, Opfern, und mancherley Arten der Reinigung zu thun hatte.

**Worinnen bestehet das Neue Testament?**

Darinnen: daß GOtt uns Menschen um des bereits vergossenen Blutes JEsu Christi

Christi willen alle Sünde vergeben, und uns selig machen will.

**Sind denn die Menschen im alten Testament durch Haltung der Gebote und Darbringung der Opfer selig geworden?**

Nein, sondern ebenmäßig durch den Glauben an den damals noch zukünftigen JEsum. Ap. Gesch. 15. v. 11.

**Ist Christi Leib im neuen Testament für unsere Sünde in den Tod gegeben?**

*Ja.

**Ist auch Christi Blut vergossen zur Vergebung unserer Sünden?**

*Ja. Matth. 26. v. 28.

**Erlangen wir auch, wenn wir im Abendmahl Christi Leib essen, und sein Blut trinken, Vergebung unserer Sünden, Leben und Seligkeit?**

*Ja, wenn wir es mit bußfertigem und gläubigem Herzen empfangen.

Wenn

**Wenn einer mit unbußfertigem und ungläubigem Herzen zum heiligen Abendmahl ginge, empfinge der auch den Leib und das Blut Christi?**

Ja, aber nicht zu seiner Seligkeit, sondern zum Gericht und Verdammniß.

**Womit beweisest du dieses?**

**Paulus schreibet: der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brodt, und trinke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.** 1 Cor. 11. v. 28. 29.

**Dürfen alle Menschen dieses Abendmahl empfahen?**

Nein, sondern nur Christen, die sich selber prüfen können.

**Wie muß der Mensch sich selbst prüfen?**

Er muß untersuchen und erkennen, was er für Sünde begangen, und ob dieselben ihm herzlich leid sind, ob er glaube, daß GOTT ihm um Christi willen

willen die Sünde vergeben, und ob er inskünftige sich vor allen Sünden aufs sorgfältigste hüten, und seinem GOtt gehorsam seyn wolle. Klaglieder 3. v. 40. 2 Cor. 13. v. 5.

**Muß man öfters zum heiligen Abendmahl gehen?**

Ach ja! darum sagt der HErr JEsus: So oft ihrs thut.

**Warum hat der HErr JEsus uns befohlen, öfters zum heiligen Abendmahl zu gehen?**

Weil er wohl gewußt, daß wir in der Welt, unserer Sünden und des Teufels mannigfaltiger Bosheit halber, solches oft von Nöthen haben.

**Wessen sollen wir gedenken und uns erinnern, wenn wir zum heiligen Abendmahl gehen?**

***Unsers HErrn JEsu Christi, denn er hat gesagt: Solches thut zu meinem Gedächtniß.**

**Wie hält man recht das Abendmahl zum Gedächtniß JEsu?**

Wenn man gedenket, wie er seinen Leib

Leib für uns in den Tod gegeben, und sein Blut für uns vergossen, sich dessen wider die Sünde tröstet, Ihm dafür danket, und sich dadurch zur herzlichen Gegenliebe reitzen lässet.

Ist es wohl vergönnet, außer dem Nothfall, für sich allein das Abendmahl zu nehmen?

Nein, weil der heilige Geist solches untersaget, und wir auch unser Licht sollen vor den Leuten leuchten lassen. 1 Cor. 11. v. 20. 21. Matth. 5. v. 19.

Vom heiligen Abendmahl liese nach, Matth. 26. v. 26-29. 1 Cor. 10. v. 15-17. Cap. 11. v. 23-34. Ebr. 8. 8-13. Gal. 4, 21-31.

# Vom Amt der Schlüssel des Himmelreichs.

Was ist noch für eine Lehre im Catechismo übrig?

*Vom Amt der Schlüssel des Himmelreichs.

Was ist darinnen enthalten?

*Hierinnen wird gelehret, wie die

die Prediger von GOtt Macht haben, den Bußfertigen die Sünde zu vergeben, und den Unbußfertigen die Sünde nicht zu vergeben.

Ist das Predigt- oder Lehr-Amt von GOtt eingesetzt?

*Ja. Eph. 4. v. 11.

Warum heißet das Predigt-Amt ein Amt der Schlüssel des Himmelreichs?

*Weil die Prediger die Macht haben, durch rechte Verwaltung ihres Amts, gleichsam als durch Schlüssel, den Menschen das Himmelreich entweder auf- oder zuzuschließen.

Hat dieses Grund in GOttes Wort?

*Ja allerdings. Der HErr Christus spricht zu seinen Jüngern,

gern, Joh. 20. v. 21. 22. Gleich wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das sagte, blies Er sie an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist, welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Und Matth. 18. v. 18. Wahrlich ich sage euch, was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los seyn. Und zu Petro spricht Er: Matth. 16. v. 19. Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben, Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn, und Alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los seyn.

Was heißet denn Lösen und Binden?

*Lösen heißt so viel, als Sün-

de

de vergeben, und Binden heißt so viel, als einem die Sünde nicht vergeben.

**Ist der Prediger Vergebung eben so gültig und kräftig als GOttes Vergebung?**

Ja, denn sie führen ihr Amt an GOttes Statt. 2 Cor. 5. v. 20. 1 Cor. 3. v. 9.

**Wie aber, wenn der Prediger ein Heuchler und Gottloser wäre?**

Das hindert nicht an der Kraft seines Amtes. Röm. 3. v. 3. 2 Tim. 2. v. 13.

**Bekommen alle Menschen von den Predigern die Vergebung der Sünden?**

O nein, sondern nur allein die Bußfertigen.

**Sind allen Unbußfertigen die Sünden behalten?**

Ja, denn so lange sie nicht rechtschaffene Buße thun, haben sie keine Vergebung der Sünden zu hoffen.

**Muß man seine Sünden auch beichten und bekennen?**

*Ja.

Vor

**Vor wem muß man seine Sünden beichten und bekennen?**

***Vornemlich vor GOtt, denn auch vor dem Prediger. Ps. 32, 3-5. Sprüchw. 28, 13. 2 Sam. 12, 13.**

**Was für Sünden muß man bekennen?**

Vor GOtt muß man bekennen und abbitten alle Sünden: vor dem Prediger ist es aber genug, wenn man insgemein bekennet, daß man die Gebote GOttes übertreten hat.

**Ist es auch nützlich, daß man besonders einige Sünden dem Prediger offenbaret?**

Ja, wenn man deswegen Trost, Rath und Unterricht von nöthen hat.

**Kann ein Mensch wohl alle Sünden wissen, die er jemals begangen?**

**Nein, darum sagen wir mit David: HErr, wer kann merken, wie oft er fehlet; verzeihe mir die verborgene Fehle. Ps. 19. v. 13.**

**Darf denn der Mensch nicht nachdenken, und bey sich selbst forschen, was er für Sündrn begangen?**

Ja,

Ja, dieses ist allerdings nöthig.

**Warum ist dieses nöthig?**

Damit der Mensch wisse, was es für Sünden sind, denen er zugethan, und sich inskünftige davor hüten lerne.

**Wie mußt du es machen, wenn du deine Sünden recht erforschen und wissen willt?**

Ich muß die zehn Gebote GOttes als einen Spiegel vor mich nehmen, und darnach meine Gedanken, Worte und Werke, mein Thun und Lassen aufs genaueste prüfen, so werde ichs schon finden, wo ichs versehen und unrecht gethan.

**Ist dieses genug, wenn du weißt, was für Sünden du begangen?**

Nein, ich muß auch meine Sünden mir herzlich lassen leid seyn, und sie bereuen.

**Wie kommst du dazu, daß du deine Sünden bereuest?**

Ich muß erwegen, wie heftig GOtt über alle und jede Sünde zürnet, wie höchst unbillig es sey, Gott seinen lieben Vater, und JEsum seinen hochverdienten Erlöser, zum

Zorn

Zorn reizen und wie ich, meiner Sünden halber, mich aller Gnade und Liebe meines GOttes verlustig gemacht.

**Was ist nun wahre Reue?**

Eine innerliche und empfindliche Traurigkeit des Herzens darüber, daß man mit seinen Sünden GOttes Zorn und Ungnade verdienet hat.

**Was willt du aber anfangen, wenn du deiner Sünden wegen Reue und Traurigkeit empfindest?**

Ich will GOtt um Gnade und Vergebung meiner Sünden bitten.

**Aber weißt du auch, daß GOtt dir deine Sünde vergeben will?**

Ja, ich weiß, daß er nicht will den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Ezech. 18. v. 23-32.

**Um wessen Willen will GOtt die Sünde vergeben?**

Um unsers Heilandes JEsu Christi willen, welcher meine und aller Menschen Sündenschulden mit seinem Blute bezahlet hat. Ephes. 1. 7.

Gläu-

**Gläubest du denn, daß Christus für alle Sünden gelitten und gestorben?**

Ja. 2 Cor. 5, 14. 15. Hebr. 2, 9.

**Willt du aber inskünftige in deinen gewohnten Sünden fortfahren?**

Nein. Dafür behüte mich GOtt in Gnaden.

**Kann man sich nicht damit entschuldigen, daß man wegen der in uns wohnenden Erb-Sünde, das Sündigen nicht lassen könne?**

Nein, denn GOtt giebt uns reichlich Gnade, der Sünde zu widerstehen, daß sie nicht über uns herrsche. Röm. 6, 12-14.

**Wie kann ein bußfertiger Christ das Böse sich abgewöhnen?**

Wenn er täglich auf alle seine Gedanken, Thun und Lassen Acht hat, und alles nach GOttes Willen einzurichten sich ernstlich bemühet.

**Was für Mittel muß er hiezu gebrauchen?**

Die fleißige Lesung und Betrachtung des göttlichen Wortes, die Erneurung seines Tauf-Bundes, öftern Gebrauch des hei-

ligen Abendmahls, und ein anhaltendes Gebet wider die Sünde.

**Willt du denn inskünftige solches thun?**

Ja, durch Beystand des heiligen Geistes.

**Willt du auch deinem Nächsten zu seiner Besserung beförderlich seyn?**

Ja, so viel mir Gott Gnade geben wird, will ich ihn in seiner Erkenntniß und Leben zu bessern suchen. 1 Thess. 5, 14.

**Muß man auch vor der Beichte sich mit den Menschen, die man beleidiget hat, aussöhnen, und um Vergebung bitten?**

Ja, denn so spricht Christus: **wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst,** (das ist, wenn du bey Gott Gnade und Vergebung deiner Sünden suchest) **und wirst allda gedenken, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm, und opfere deine Gabe.** Matth. 5, 23, 25.

Wie

Wie willt du deine Sünde vor dem Prediger im Beichtstuhl beichten und bekennen?

Ich will ihn also anreden: **Würdiger lieber Herr, ich bitte, Er wolle meine Beichte hören, und mir die Vergebung der Sünden sprechen an Christi Statt.**

(Darauf will ich also beichten:)

Ich armer sündiger Mensch, bekenne und beklage vor GOtt, und vor Ihm an der Statt GOttes, daß ich nicht allein in Sünden empfangen und geboren bin, sondern, daß ich auch die zehen Gebote GOttes, meines Herrn, vielfältig übertreten, und mich beydes gegen GOtt und meinen Nächsten oft versündiget habe; auch damit GOttes Zorn und Strafe leider! wohl verdienet. Aber alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, und reuen mich sehr, doch tröste ich mich dabey von Herzen der Gnade GOttes, und glaube vestiglich, daß mir alle meine Sünden von wegen des theuren Verdienstes meines Herrn JEsu Christi vergeben werden, und komme derohalben in der Zeit der Gnaden, und begehre von Ihm, als einem Diener Jesu

Christi, Er wolle mich von allen meinen Sünden lossprechen, und mir, zur Stärkung meines schwachen Glaubens, das hochwürdige Sacrament darreichen, nämlich den wahren Leib und das wahre Blut meines HErrn und Heilandes JEsu Christi. Ich will mit GOttes Hülfe mein Leben bessern.

**Ist es genug, daß man mit dem Munde diese Beichte hersage?**

Nein, sondern man muß mit andächtigem Herzen beichten, auf alles, was man redet, wohl merken, und sichs einen wahren Ernst seyn lassen.

**Warum sprichst du zum Prediger: Würdiger, lieber Herr?**

Weil ich schuldig bin, ihn als einen Diener JEsu Christi zu ehren und zu lieben, sintemal er an GOttes Statt sitzet.

**Warum sagest du in deiner Beichte: Ich armer Mensch?**

Weil ich ein Sünder, und also an allem Guten von mir selbst ganz arm bin. Röm. 3. v. 23.

**Was bekennest du in deiner Beichte?**

Daß ich in Sünden empfangen und gebo-

geboren bin, auch die zehen Gebote meines GOttes vielfältig übertreten habe.

**Hast du denn solchergestalt dich oft gegen GOtt und deinen Nächsten versündiget?**

Ja, leider!

**Was hast du denn wol damit verdienet?**

GOttes Zorn und Strafe. Nah. 1, 2.

**Sind dir deine Sünden auch leid?**

Ja, sie sind mir von Herzen leid.

**Was begehrest du denn von dem Prediger, als deinem Beichtvater?**

Daß er mich möge um GOttes willen von allen meinen Sünden lossprechen.

**Was verlangest du nach solcher Lossprechung von ihm?**

Daß er mir möge das hochwürdige Sacrament darreichen, nämlich den wahren Leib und das wahre Blut meines HErrn und Heilandes JEsu Christi.

**Warum verlangest du solches?**

Zur Stärkung meines schwachen Glaubens.

**Was sagest du denn im Beschluß deiner Beichte zu?**

Daß ich wolle mit Gottes Hülfe mein Leben bessern.

**Kann wohl ein Prediger einen Unbußfertigen Sünder von der Beichte und Abendmahl abhalten?**

Ja, so lange bis der Sünder sich bußfertig bezeiget, denn dieses erfordert sein Amt.

**Wenn aber ein gottloser, boshafriger Sünder sich dadurch nicht will abschrekken lassen, was soll man denn mit ihm anfangen?**

Man muß folgendem Befehl Christi:

**Sündiget dein Bruder an dir, so gehe hin, und strafe ihn zwischen dir und ihm allein, höret er dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Höret er dich nicht, so nimm noch einen oder zween zu dir, auf daß alle Sache bestehe auf zweyer oder dreyer Zeugen Munde. Höret er die nicht, so sage es der Gemeine, höret er die Gemeine nicht, so halte ihn als einen Heiden und Zöllner. Matth. 18. v. 15/17.**

Was

**Was ist das für eine Gemeine, welcher man des boshaftigen Sünders Halsstarrigkeit anzeigen soll?**

Die Aeltesten, oder diejenigen, welche die Oberaufsicht der Kirchen haben.

**Wie hält man einen für einen Heiden und Zöllner?**

Wenn man ihn aller christlichen Gemeinschaft unwürdig achtet, als einen, der unter GOttes Zorn und Fluch stehet.

**Wie beschreibet Lutherus den christlichen Bann?**

Der rechte christliche Bann ist, daß man offenbarliche, halsstarrige Sünder nicht soll lassen zum Sacrament oder anderer Gemeinschaft der Kirchen kommen, bis sie sich bessern und die Sünde meiden.

**Wozu dienet solcher Bann?**

Zur Erhaltung guter Ordnung, wie auch zur Beschämung und Bekehrung der mit dem Bann belegten Menschen. 1 Corinth. 14, 40. 2 Thess. 3, 14. 15.

Liese hiebei weiter nach die sieben Buß-Psalmen, als den 6ten, 32sten, 38sten, 51sten, 102ten, 130sten, 143sten. Dan. 9, 4-19. Matth. 5, 23-26. 1 Cor. 5, 1-13.

# Christliche Fragstücke.

## Mit ihren Antworten, durch D. Martin Luther gestellet, für die, so zum Sacrament gehen wollen.

Gläubest du, daß du ein Sünder seyst?

Ja, ich gläube es, ich bin ein Sünder.

Woher weißt du das?

Aus den zehen Geboten, die habe ich nicht gehalten.

Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja, es ist mir leid, daß ich wider GOtt gesündiget habe.

Was hast du mit deinen Sünden bey GOtt verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß.

Hoffest du auch selig zu werden?

Ja, ich hoffe es.

Weß tröstest du dich denn?

Meines lieben HErrn JEsu Christi.

Wer

Wer ist Christus?

GOttes und Marien Sohn, wahrer GOtt und Mensch.

Wie viel sind Götter?

Nur einer, aber drey Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan, daß du dich seiner tröstest?

Er ist für mich gestorben, und hat sein Blut am Kreuz für mich vergossen zur Vergebung der Sünden.

Ist denn der Vater auch für dich gestorben?

Nein, denn der Vater ist nur GOtt, der Heilige Geist auch, aber der Sohn ist wahrer GOtt und Mensch für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weißt du das?

Aus dem heiligen Evangelio, und aus den Worten vom Sacrament, und bey seinem Leib und Blut im Sacrament mir zum Pfande gegeben.

Wie lauten die Worte?

Unser HErr JEsus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm Er das Brodt, dankete und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

So glaubest du, daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Ja, ich glaube es.

Was bewegt dich, das zu glauben?

Das Wort Christi: Nehmet hin, esset, das ist mein Leib; trinket alle daraus, das ist mein Blut. Matth. 26. v. 27. 28.

Was

Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen, und sein Blut trinken, und das Pfand also nehmen?

Seinen Tod und Blut-vergiessen verkündigen, und gedenken, wie er uns gelehret: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

Warum sollen wir seines Todes gedenken und denselbigen verkündigen?

Daß wir lernen glauben, daß keine Kreatur hat können genug thun für unsere Sünde, denn Christus, wahrer GOtt und Mensch; und daß wir lernen erschrecken für unseren Sünden, und dieselben lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten, und also durch den Glauben selig werden.

Was hat ihn denn bewegt, für deine Sünde zu sterben und genug zu thun?

Die große Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben stehet. Joh. 14. v. 30. 31. Röm. 5, 8. Gal. 2, 20. Ephes. 5, 25.

Endlich aber, warum willt du zum Sacrament gehen?

Auf daß ich lerne gläuben, daß Christus, um meiner Sünde willen, aus großer Liebe gestorben sey, wie gesagt: und darnach von ihm auch lerne GOtt und meinen Nächsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen und reitzen, das Sacrament des Altars öft zu empfahen?

Von GOttes wegen soll ihn beydes des HErrn Christi Gebot und Verheißung, darnach auch seine eigene Noth, so ihm auf dem Halse lieget, treiben, um welcher willen solch Gebieten, Locken und Verheißung geschiehet.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kann, oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Dem kann nicht besser gerathen werden, denn daß er erstlich in seinen Busen

Busen greife, und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und gläube doch der Schrift, was sie davon saget. Gal. 5, 16. 17. Röm. 7, 16. 25.

Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch in der Welt sey, und denke, daß es an Sünden und Noth nicht fehlen werde, wie die Schrift davon saget. Joh. 15, 18. 21. und Cap. 16. v. 20. 22. 1 Joh. 2. v. 15-17. und 5. v. 19.

Zum dritten, so wird er ja auch den Teufel um sich haben, der ihm mit Lügen, Morden, Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äusserlich lassen wird, wie ihn die Schrift nennet. Joh. 8, 44. und Cap. 16, 11. 1 Petr. 5, 8. Ephes. 6, 11. 12. 2 Tim. 2, 24. 25. 26.

## Wie ein Hauswater sein Gesinde soll lehren, des Morgens und Abends sich segnen.

Des Morgens, so du aus dem Bette

steigest, sollt du dich segnen mit dem heiligen Kreutz, und sagen:

Das walte GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen. Das walte, das ist; Helfe und regiere gewaltiglich. Ps. 103. v. 11. Ps. 117. v. 2.

Darnach knieend oder stehend den Glauben und Vater Unser. Willt du, so magst du dies Gebetlein darzu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, daß dir alle mein Thun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen, und etwa ein Lied gesungen, als:

als: die zehen Gebote, oder was sonst deine Andacht giebt. Col. 3. v. 16. 17.

## Der Abendsegen.

Des Abends, wenn du zu Bette gehest, sollt du dich segnen mit dem heiligen Kreutz, und sagen:

**Das walte GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.**

Darauf knieend oder stehend den Glauben und Vater Unser. Willt du, so magst du dies Gebetlein darzu sprechen:

**Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht gethan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde, Amen.**

Und alsdann flugs und fröhlich eingeschlafen.

Wie

## Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren das Benedicite und Gratias sprechen.

### Das Benedicite.

Die Kinder und Gesinde sollen mit gefaltenen Händen, und züchtig vor den Tisch treten und sprechen:

Aller Augen warten auf dich, HErr, und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen. Ps. 145, 15. 16.

(Wohlgefallen) heißt, daß alle Thiere so viel zu essen kriegen, daß sie fröhlich und guter Dinge darüber sind. Denn Sorgen und Geitz hindert solch Wohlgefallen.

Darnach das Vater Unser und dies folgende Gebet:

HErr GOtt himmlischer Vater, segne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Das

## Das Gratias.

Also auch nach dem Essen, (5 B. Mos. 8. v. 10.) sollen sie gleicher Weise thun, züchtig und mit gefaltenen Händen sprechen:

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische Speise giebt, der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, und auf seine Güte warten. Ps. 136, 1. 25. Ps. 147. v. 9. 10. 11.

Darnach das Vater Unser und dies folgende Gebet:

Wir danken dir, HErr GOTT himmlischer Vater, durch JEsum Christum unsern HErrn, für alle deine Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Die

# Die Haus-Tafel.

## Etliche Sprüche für allerley heilige Orden und Stände, dadurch dieselbe als eine Lection, ihres Amtes und Dienstes zu ermahnen.

## Den Bischöfen und Pfarrherren und Predigern.

Ein Bischof soll unsträflich seyn, eines Weibes Mann, nüchtern, sittig, mäßig, gastfrei, lehrhaft, nicht ein Weinsäufer, nicht unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geitzig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe, mit aller Ehrbarkeit, nicht ein Neuling, der ob dem Worte halte, das gewiß ist, und lehren kann, auf daß er mächtig sey, zu ermahnen durch die heilsame Lehre, und zu strafen die Widersprecher. 1 Timoth. 3. v. 2. 3. Tit. 1. v. 7-9.

Was

# Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seelsorgern zu thun schuldig sind.

Esset und trinket, was sie haben, denn ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. Luc. 10. v. 7.

Der Herr hat befohlen, daß die, so das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1 Cor. 9. v. 14.

Der unterrichtet wird mit dem Worte, der theile mit allerley Gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, Gott lässet sich nicht spotten. Gal. 6. v. 7.

Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehren werth, sonderlich die da arbeiten im Worte, und in der Lehre. Denn es spricht die Schrift: Du sollt dem Ochsen, der da drischet, nicht das Maul verbinden. Item: Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. 1 Tim. 5. v. 17. 18.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem Herrn, und euch vermahnen, habt sie desto lieber um ihres

Werks

Werks willen, und seyd friedsam mit ihnen. 1 Thess. 5. v. 12. 13.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, als die Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut. Ebr. 13. v. 17.

## Von weltlicher Obrigkeit.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat, denn es ist keine Obrigkeit, ohne von GOtt geordnet: Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebt GOttes Ordnung. Die aber widerstreben, werden ein Urtheil über sich empfahen. Denn sie trägt das Schwerdt nicht umsonst, sie ist GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe, über die, so Böses thun. Röm. 13, 1. 2. 4. 5 B. Mos. 16, 19. 20.

## Von den Unterthanen.

Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und GOtt, was GOttes ist. Matth. 22. v. 21.

So seyd nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch

um

um des Gewissens willen; derhalben müßt ihr auch Schoß geben, denn sie sind GOttes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun Jedermann, was ihr schuldig seyd, Schoß, dem der Schoß gebühret, Zoll, dem der Zoll gebühret, Furcht, dem die Furcht gebühret, Ehre, dem die Ehre gebühret. Röm. 13. v. 5-7.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für die Obrigkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit: Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor GOTT, unserm Heilande. 1 Tim. 2, 1-3. Erinnere sie, daß sie den Fürsten und der Obrigkeit unterthan und gehorsam seyn. Tit. 3, 1.

Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung um des HErrn willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen. 1 Petr. 2, 13. 14.

Den

## Den Ehe-Mannern.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als Mit-Erben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1 Petr. 3. v. 7. Col. 3. v. 19.

## Den Ehe-Frauen.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern, als dem Herrn, wie Sara Abraham gehorsam war, und hieß ihn Herr, welcher Töchter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd. 1 Petr. 3. v. 5. 6. Ephes. 5. v. 22. 24.

## Den Eltern.

Ihr Väter reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, daß sie nicht blöde werden, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Ephes. 6. v. 4. Col. 3. v. 21.

## Den Kindern.

Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn. Denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter, das ist das erste Gebot, das Verheissung hat, nämlich: Daß dirs wohlgehe, und du lange lebest auf Erden. Ephes. 6. v. 1. 3.

## Den Knechten, Mägden, Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herrn, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Herzens, als Christo selbst, nicht mit Dienst allein

allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen, sondern als die Knechte Christi, auf daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen mit gutem Willen. Lasset euch dünken, daß ihr dem Herrn und nicht den Menschen dienet. Und wisset, was ein jeglicher Gutes thut, das wird er empfahen, er sey Knecht oder Freyer. Ephes. 6, 5-8. 1 Petr. 2, 18.

## Den Haus-Herren und Haus-Frauen.

Ihr Herren thut auch dasselbige gegen sie, und lasset euer Dräuen, und wisset, daß ihr auch einen Herrn im Himmel habt, und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Ephes. 6, 9. Coloss. 4, v. 1.

## Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen seyd den Alten unterthan, und beweiset darin die Demuth, denn Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1 Pet. 5. 5. 6. 3 B. Mos. 19, 32.

## Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einsam ist, die stellet ihre Hoffnung auf Gott, und bleibet am Gebet Tag und Nacht. welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. 1 Tim. 5. 5. 6. 14.

Der

## Der Gemeinen.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst. In dem Worte sind alle Gebote verfasset. Röm. 13. v. 9. Lasset nicht ab mit Beten für alle Menschen. 1 Tim. 2. v. 1.

Ein jeder lern' sein Lection,
So wird es wohl im Hause stohn.



Sollten die Herren Pastores und Schullehrer in dieser neuen und verbesserten Auflage des Catechismus, noch einige Druckfehler bemerken, so werden Sie hiedurch ersucht, solche mir, dem Verleger, gütigst anzuzeigen.

W. Bärensprung, Hofbuchdrucker.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0446
DFG

enschen zu gefallen, son-
auf daß ihr solchen Wil-
en mit gutem Willen.
dem Herrn und nicht
wisset, was ein jegli-
er empfahen, er sey
6, 5. 8. 1 Petr. 2, 18.

## en und Haus-
n.

nsselbige gegen sie, und
set, daß ihr auch einen
nd ist bey ihm kein An-
, 9. Coloss. 4, v. 1.

## n Jugend.

Alten unterthan, und
, denn Gott widerstehet
Demüthigen giebt er
h nun unter die gewal-
euch erhöhe zu seiner
5. Mos. 19, 32.

## ttwen.

we und einsam ist, die
Gott, und bleibet am
iche aber in Wollüsten
1 Tim. 5, 5. 6. 14.

Der

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 572
Patch Reference numbers on UTT
the scale towards document
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1680885170/phys_0447
DFG